Studienvertretung

Referate

Meinung

In / Ex Campo

Inserate

Kulinarium

Titelstory: Fit durch die richtige Ernährung

Einige erfüllen sich den "Traum der Selbstständigkeit". Sie verlassen den vermeintlichen Hafen der Anstellung, kehren ihrem Chef / ihrer Chefin den Rücken, um ihrE eigeneR ChefIn zu sein. Manche von ihnen erleiden Schiffbruch. **Seite 4 & 5**

Der Finanzmarktcrash aus der Sicht des Bankers

Die KHG veranstaltete gemeinsam mit der ÖH Linz am Di, 24.3. eine Diskussion „Der Finanzmarktcrash aus der Sicht des Bankers". Zu Gast war Dr. Wilfried Stadler, Vorstandsdirektor Invest Kredit AG. **Seite 13**

Auslandsbericht aus Atlanta

Studying, Traveling, Partying. Beherzigt man diese drei Dinge, ist ein unvergessliches und bereicherndes Austauschstudium garantiert. 280 Tage USA neigen sich dem Ende zu. **Seite 20**

Nr.5 /
30.März 2009

P.b.b. 02Z031271 MI Verlagspostamt: 4040 Linz, Erscheinungsort 4040 Linz OH Nr. 5 Se 09 http://www.oeh.jku.at

editorial

Zu Ostern ist Jesus Christus von den Toten auferstanden.
Ostern steht vor der Tür. Für uns StudentInnen heißt das erst mal zwei Wochen Ferien und somit Zeit zum Luft holen bevor uns dann in den aufregenderen Part des Semesters, voll mit Klausuren, aufmachen. Ostern, die Auferstehung Jesus Christus, Grund genug sich mit der Thematik Glaube – Staat - Kirche doch mal näher zu beschäftigen, daher auch diese Woche ein eigener Beitrag dazu im Courier.

Der Sommer kommt, wenn auch nur auf leisen Schritten, das heißt für uns mehr Bewegung an der frischen Luft und endlich raus aus den dicken Winterjacken. Um dabei eine gute Figur zu machen und sich auch körperlich auch fit zu fühlen widmen wir diese Woche die Titelstory dem Thema Ernährung und Vitalität. Also unbedingt rein lesen und sich zum wohlfühlen verzaubern lassen, denn mit der richtigen Ernährung lernt es sich auch leichter.

Somit wünsch ich dir erholsame Ferien, genieß die nächsten Wochen um Kraft zu tanken (immerhin kommen die ÖH Wahlen und die JKU Sommerfeste wieder auf uns zu) und wir sehen uns dann Ende April wieder. Bis dahin freuen wir uns über deine Meinung, mail uns einfach an *courier@oeh.jku.at*

Renate Handl
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
renate.handl@oeh.jku.at

Inhaltsverzeichnis

Vorsitzkommentar	Seite 3
Titelstory: Fit durch die richtige Ernährung	Seite 4&5
LeserInnenbrief und Frage der Woche	Seite 6
Meinungsfreiheit und Gustav G	Seite 7
Glaube - Staat - Kirche	Seite 8
KHG Disskussion zur aktuellen Wirtschaftskrise	Seite 9
ÖH SoWi: JKU bekommt Masterstudium Psycholigie?!	Seite 10
StV WiPäd: Das Problem mit Halbwissen	Seite 11
StV WiWi: WiWi BAchelor und Extrawurst - das geht!	Seite 12
StV SozWi: Mit der StV SozWi ins Parlament	Seite 13
StV Informatik: ÖH-TNF Serie: Das Leben - damals und heute	Seite 15
Auslandsbericht aus Atlanta	Seite 22&23
Bericht Eggensberger	Seite 25
Kulturreferat: After (H)our Discovery + Tag des offenen Studios	Seite 26
sinnlos	Seite 27
Speiseplan	Seite 31

courier Der ÖH Courier ist das offizielle Organ der HochschülerInnenschaft an der JKU Linz

Herausgeberin, Verlegerin und Medieninhaberin HochschülerInnenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz, 4040 Linz, Altenbergerstraße 69
Tel.: 0732/2468-1122, Fax: 0732/2468-9396

Für den Inhalt verantwortlich Renate Handl
Sabine Bürkle, Sebastian Fürlinger
Fotos ÖH Linz;
Texterfassung und Lektorat Daniela Leopoldseder
Konzept ÖH Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung Patrick Stummer

Anzeigen 0676 9510786, Renate Handl
0664/4529020, Sabine Bürkle
Reproduktion bts print&copy gmbh, 4209 Treffling
Vertrieb HochschülerInnenschaft Linz
Erscheinungsort P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz
Redaktionsanschrift 4040 Linz, Altenbergerstraße 69
Tel.: 0732/2468-9850, Fax: 0732/2468-9396
e-mail-Adresse courier@oeh.jku.at
Homepage www.oeh.jku.at/courier/
Redaktionsschluss Mittwoch, 15:00 Uhr
Auflage: 5000

Copyright Weibold

Carina Schmiedseder
ÖH-Vorsitz Team

Foto Weibold

Thomas Gegenhuber
ÖH-Vorsitz Team

Wirtschaftskrise

Lunch Lectures zur Wirtschaftskrise
Die Lunch Lectures zur Wirtschaftskrise sind eine Vorlesungs-/Diskussionsreihe der ÖH Linz und der SOWI Fakultät und finden jeden Mi um 12:00 Uhr (- ca. 13:30 Uhr) im HS 2 statt. Alle TeilnehmerInnen bekommen gratis Lunch Pakete solange der Vorrat reicht. Die Powerpointfolien der Vortragenden werden danach auf *www.oeh.jku.at* online gestellt. Dort findest du auch das gesamte Programm für das restliche Semester. Solltest du den gut besuchten Vortrag von Stephan Schulmeister (HS 1) – „Finanzmarktpolitische Ursachen der Krise" verpasst haben, kannst du dir die Videoaufzeichnung auf *www.oeh.jku.at* downloaden. Der frühere ÖH-Vorsitzende Schulmeister stellte unter anderem bei seinem Vortrag fest, dass der Mut aufzustehen abgenommen zu haben scheint, da zu seiner Zeit eine solche Krise Massendemonstrationen der Jugend hervorgerufen hätte.

Retten oder neu gestalten?
Gemeinsam mit der KHG veranstaltete die ÖH Linz am Di, 24.3. eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der Finanzmarktsicht aus der Sicht des Bankers – Retten oder neu gestalten?". Dr. Stadler erklärte in einem freien Vortrag, wie es aus seiner Sicht zu der Finanzwirtschafts- und folge dessen zur Weltwirtschaftskrise kommen konnte. Weiters thematisierte er das Scheitern des Finanzkapitalismus und zeigte Möglichkeiten auf, wie mit der Krise umgegangen werden kann. „Bei einem Feuer ist es wichtig zuerst das Feuer zu löschen und (!) neue Brandvorschriften zu erlassen. Bezug nehmend auf die Weltwirtschaftskrise würden die Brandvorschriften eine neue Festlegung der Spielregeln bedeuten. Diese Spielregeln sollten, gegenteilig zum verfehlten Basel II, nachhaltig und transparent ausgerichtet sein." Einen detaillierten Nachbericht findest du auf S. 9
.

carina.schmiedseder@oeh.jku.at

„Der Finanzkapitalismus ist am Anfang vom Ende."
Stephan Schulmeister zeigte in seinem Vortrag, wie wenig die Suche nach den individuellen Schuldigen bringt: „Bei katastrophalen Entwicklungen blickt die Bevölkerung immer zu sehr auf das Ereignis und zu wenig auf den Prozess. Wir erleben den Übergang von einer manischen in eine depressive Phase in der Finanz- und Realwirtschaft. In diesen Kategorien denken alle FinanzmarktakteurInnen, aber nicht die ÖkonomInnen." Kritisch äußerte sich Schulmeister auch zur Rolle der eigenen Disziplin. Diese sei als einzige von anderen Wissenschaften und der Realität derart abgekoppelt, dass man sie als autistisch bezeichnen muss. „Stabile Preise sind die Glückswelle der Gleichgewichtsökonomen und der Horror der SpekulantInnen". Zum Glück für die SpekulantInnen waren diese in den letzten Jahrzehnten kaum zu beobachten. „Wir erleben derzeit den Anfang vom Ende des Finanzkapitalismus", so Schulmeister. Allerdings sei der Neoliberalismus noch lange nicht tot: „Die Lerngeschwindigkeit der Eliten ist langsam."

Lunch Lecture Reihe voller Erfolg
Der Vizerektor für Lehre, Herbert Kalb, begrüßte die 400 ZuhörerInnen der Lunch Lecture von Stephan Schulmeister: „Wo, wenn nicht hier, soll über die Krise diskutiert werden." Die Lunch Lectures sind eine Vorlesungsreihe der ÖH Linz und der SOWI-Fakultät und finden jeden

Mittwoch zwischen 12:00 und 13:30 Uhr statt.
Achtung: Dienstag, 31.3.09, 12:00-13:30, Hörsaal 5,
„Die Krise und die osteuropäische Wirtschaft".

Vortragender: Michael Landesmann, vom Institut f. Volkswirtschaftslehre (JKU).

thomas.gegenhuber@oeh.jku.at

Studiosi aufgepasst: Die richtige Ernährung macht das Hirn fit!

Laut OECD-Studie ist Österreich das sechsreichste Land der Erde und sogar das drittreichste Land innerhalb der EU. Das bedeutet, dass wir hierzulande privilegiert sind, was sich sowohl auf die Lebenserwartung als auch auf die Gesundheit der Bewohner positiv auswirkt. Grundlegend dafür sind ein breites Angebot an Nahrungsmitteln, eine Vielzahl an Restaurants und die Leistbarkeit von Lebensmitteln. Ernährung, Sport, Schönheit und Lifestyle sind heute mehr denn je Themen, die die Menschen bewegen. Man will dazugehören, jung aussehen, sportlich sein und sich ab und an etwas gönnen.

Denn sie wissen, was sie tun und tun trotzdem oft das Falsche

Gerade in punkto Ernährung wurde in den letzten Jahrzehnten viel Aufklärung geleistet, und so wissen die Österreicher bereits, dass zuviel Fett ungesund ist und es gar nicht so schwer wäre, sich bewusst zu ernähren. Bio-Linien füllen bereits ganze Regalwände in den Supermärkten. Zusammen mit ausreichend Bewegung wäre eigentlich alles im Lot. Trotzdem rangiert Österreich auf Platz Sechs der internationalen Rangliste der Fettleibigkeit. Das ist spannend. Und irgendwie beunruhigend.

Ich begebe mich auf eine Spurensuche und tippe auf einschlägigen Suchmaschinen Begriffe wie „Ernährung“ , "Fitness" und "Gesundheit" ein. Und schon prasselt es nur so an Schlagworten auf mich ein. Gesunde Ernährung, Body Mass Index, Magersucht, Ernährungsplan, Ernährungspyramide, Nährstoffe, Kalorientabelle, Brainfood, Diät, Bio-Snacks, Powerfood und so weiter und so fort. Wer also will, kann sich proaktiv informieren. Per Internet, über tausende Bücher, mittels TV und aller möglicher Medien könnte man binnen Tagen zum Pseudowissenschafter mutieren.

Der Kampf gegen schlechte Gewohnheiten

Aber das Wissen ist das Eine, die richtige Umsetzung das Andere. Denn um mich gesund und ausgewogen zu ernähren, muss beginnend beim Besuch im Supermarkt über das Kochen, das auch gelernt sein muss, bis hin zum Essen immer der Fokus beibehalten werden. Sprich, hier wird es anstrengend. Und die Frage „Was esse ich heute?“ kann mitunter unangenehm und lästig werden und aus schlechter Angewohnheit wie auch dem Weg des geringsten Widerstandes wird wieder zu den falschen Produkten gegriffen. Und so stehen schnell wieder Fast Food, "Eitrige & Co" und Fertiggerichte auf dem Speiseplan, die natürlich null Nährwert haben und weder zu meiner gesitigen noch zu meiner körperlichen Fitness beitragen können.

Aber wer leistungsfähig in Sport und Beruf sein möchte kommt verständlicherweise an ausgewogener Ernährung nicht vorbei, denn zum einen unterstützt sie dich dabei deine gestecken Ziele leichter zu erreichen und zum anderen ist sie äußerst wichtig für das persönliche Wohlbefinden und vor allem für das Wohlfühlgewicht. Auf der Uni sitze ich einfach viel und auch beim Lernen bleibt für ausreichend Bewegung manchmal zu wenig Zeit. Was tun? Das fragen sich viele. Besonders jene, die auch noch den täglichen Kampf gegen die Waage auszufechten haben.

Fettkiller, Diäten & Co

Ernährungsprogramme und Diätprodukte gibt es wie Sand am Meer: Fettkiller, Tabletten mit Kartoffelextrakt, Shakes von Erdbeergeschmack bis Schoko-Vanille etcetera. Auch Diäten gibt es mittlerweile so viele, dass ein Menschenleben vermutlich nicht ausreichend würde, um alle auszuprobieren. Von der FX-Mayr-Kur über Trennkost, Low-Cab-Diet, California-Diät bis hin zum Heilfasten versprechen die verschiedensten Methoden höchstmöglichen Erfolg. Nur kann man nicht sicher sein, ob auch die Ausgewogenheit gesichert ist und man nicht früher oder später mit Mangelerscheinungen bzw. einem Leistungsabfall rechnen muss. Und bei dem Großteil der propagierten, gesunden Ernährungsprogrammen ist Verzicht inklusive. Wer will das schon?

Iss dich dietix

Und jetzt kommts! Nach unzähligen Stunden der Recherchen hab ich die Lösung gefunden wie man all den zuvor angesprochenen Problemen gerecht werden kann. Die Lösung heißt "dietix" Die Frauen- und Lifestyle-Zeitschrift Woman hat dietix auch bereits für sich entdeckt und im Selbsttest hat eine Redakteurin bereits 1,7 kg abgenommen und dabei aber spielend leicht ihren stressigen Redaktions-Alltag bewältigt (nachzulesen in der Woman 2009/05 „Die Abnehmbox“).

dietix bietet ein Ernährungs-Programm in Kombination mit einer Rundum-Beratung durch ein Experten-Team an. Iss dich dietix!, lautet der Slogan.

Dietix bietet eine Easy-Cheesy- Lösung: Das 6-Tages-Komplettpaket mit 5 Mahlzeiten täglich wird in der praktischen Box bequem per Botendienst nach Hause geliefert.

dietix macht es einem also leicht. Viel Genuss mit wenig Aufwand lautet die Philosophie von dietix. Die Schlankmachermenüs werden bequem als Wochenpaket nach Hause geliefert. Soweit, so gut. Die Box beinhaltet die gesamte Ernährung - vom Frühstück über das Mittagessen bis zum Abendessen inklusive gesunder Snacks und frischem Obst - für 6 Tage die Woche. (Der 7. Tag bleibt bewusst frei - Ernährungstipps und Rezepte stellt dietix zur Verfügung.) Täglich ist so garantiert, dass man nicht mehr als 1.200 Kalorien isst, trotzdem der Hunger aber auf der Strecke bleibt.

Aus den 3 Geschmackrichtungen Mediterran, Klassisch oder Vegetarisch kann jeder sein Lieblingsprogramm wählen. Es ist für jeden Geschmack die passende Box im Angebot. Die einzelnen Menüs: Spaghetti „Toskana - Art“ mit Zucchini, Auberginen und Oliven , Gebratener Schellfisch auf Bohnengemüse italienische Art und Kartoffelpüree, Zarte Hähncheninnenfilets in Gemüse-Joghurt-Sauce mit Nudeln, Chinesische Gemüsepfanne mit Nüssen, Gefüllte Paprika mit Reis, Kaiserschmarren mit Apfelkompott, Paprikaschnitzel mit Kohlrabigemüse und Kartoffeln und so weiter, klingen verlockend. dietix schmeckt wie selbst gekocht, denn es werden in der Zubereitung nur hochwertige Rohstoffe verwendet. Auf Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker wird in der Herstellung gänzlich verzichtet. Diätologen haben die einzelnen Menüs entwickelt und so sind diese aus dem idealen Mix von Gemüse, Fleisch, Fisch und Beilagen komponiert. Ausreichend Nährstoffe und eine stimmige Kalorienanzahl, die in Form bleiben lässt, sorgen für Energie und Leistungsfähigkeit den ganzen Tag über. Das bedeutet, dass das Lernen und Studieren leicht fällt. Zeit wird eingespart, aber die gesunde Ernährung ist gesichert.

Die dietix-Plattform
dietix bietet zusätzlich zur Wochenbox die dietix-Plattform für seine Kunden an. Die kostenlose dietix-Line (0800 0800 48) garantiert eine umfassende Betreuung 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche. Die dietix-Experten, Diätologen, Sportwissenschafter und Ärzte, stehen bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite und beraten professionell. Der VitalClub mit interessanten Angeboten werden online gratis angeboten. Und der Experten-Webblog gibt zusätzlich Sicherheit, da spannende Fragen in punkto Gesundheit behandelt werden.

Es werden seitens der ÖH Courier Redaktion drei 6-Tages-Komplettpaket mit 5 Mahlzeiten an jeweils drei "Gsunde Studis" verlost. Schreibt einfach an courier@oeh.jku.at.

Kommentar

Sabine Bürkle
Chefredakteurin ÖH Courier

○ ○ ○

Wasser – ein Luxusgut!?
Letzte Woche, am 22. März fand der diesjährige Weltwassertag in Istanbul statt. In Rio de Janeiro wurde er Ende 1992 von der UN-Generalversammlung beschlossen und wird seit dem genutzt um Empfehlungen und Aktionen zum Thema Wasser zu formulieren. Wieviel bringen solche Veranstaltungen wirklich? Zig Delegierte diskutieren über ein Thema und einigen sich schlussendlich darauf, dass sie sich alle anstrengen werden, der Problematik des mangelnden Trinkwassers in der Welt zu begegnen.

Trinkwasser als Menschenrecht? Nein, das braucht es nicht. Wir diskutieren einfach darüber und hoffen, dass irgendwelche NPOs Pumpanlagen errichten, wenn die Situation am eskalieren ist. Wasser ist ja ein physisches Gut und nicht vergleichbar mit Würde, Besitz oder Freiheit... Somit soll es kein Menschenrecht werden... Und das erklärt man Mal den über 800 Mill. Menschen, die keinen Trinkwasserzugang haben; oder den Menschen in Simbabwe, wo Tausende an Cholera sterben, weil ihr Trinkwasser verschmutzt ist. Sie werden schon verstehen, dass Wasser nicht als Menschenrecht gelten kann...und außerdem, wir bemühen uns ja...

sabine.buerkle@oeh.jku.at

Frage der Woche

Fleisch, Zigaretten, Alkohol...

Nächste Woche: JKU Sommerfeste
Schreibt uns eure Meinung an courier@oeh.jku.at

Auf was verzichtest du in der Fastenzeit?

Bianca
WiWi
2. Semester

Eigentlich verzichte ich auf sehr wenig. Heuer hatte ich auch gar keinen Vorsatz. Ich habe aber schon einmal die ganze Fastenzeit über meinen Süßigkeiten-Verzehr eingeschränkt.

Evelyn
WiWi
4. Semester

Ich verzichte auf nichts! Während dem Jahr gibt es bei mir genug Phasen in denen ich sowieso auf etwas verzichten muss. Beispielsweise während der Prüfungszeit. Das sollte genug sein ;)

O`uzhan
WiWi
4. Semester

Ich bin Moslem. Wir haben unsere eigene Fastenzeit. Ich weiß zwar nicht genau, wie die Fastenzeit im Christentum gehandhabt wird, aber in unserer Religion dürfen bzw. sollen wir von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts essen und nichts trinken. Ich persönlich versuche mich so gut es geht an dies zu halten, wobei ich bei Prüfungen manchmal eine Ausnahme machen muss.

Bernhard
WiWi
4. Semester

Bei mir heißt es in der Fastenzeit - kein Maci, kein Dürüm und kein Alkohol. Bis jetzt hatte ich mit dem Einhalten meines Vorsatzes kein Problem. Ich habe aber auch schon mal vor drei Jahren während der Fastenzeit gänzlich auf Alkohol verzichtet.

Du fühlst dich unfair behandelt?

unfair@oeh.jku.at

öh linz

Deine Mails werden natürlich vertraulich bearbeitet!

Meinungsfreiheit

Fasten

Karoline Schmalwieser
Öffentlichkeitsreferat

Andreas Gärtner
Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Pro

Fasten schadet niemandem
Eigentlich ist es doch etwas Schönes, schon früh genug an Ostern erinnert zu werden - ob nun vom Aschermittwoch oder den bunten Ostereier in den Supermarktregalen. Sofort denkt man mit Vorfreude an die Ferien, das Suchen und Pecken von Eiern, die viele Schokolade, die man in unterschiedlichsten Formen und Variationen im Osternest findet,… Apropos Schokolade! Auf die hat man bis dahin wohl genug verzichtet. Und warum? Natürlich wegen der Fastenzeit!

Ursprünglich sollen die 40 Tage Fastenzeit im Christentum and die Leiden von Jesus erinnern, jedoch glaube ich, dass nur mehr die wenigsten tatsächlich aus diesen Gründen fasten. Dennoch kann ich der Fastenzeit nur Positives abgewinnen. Das Verzichten auf ganz spezielle Dinge wie zB Schokolade, Alkohol, Fernsehen, …hilft einem, sich wieder auf die wesentlichen Dinge im Leben zu konzentrieren und sich vor Augen zu führen, dass nicht alles selbstverständlich ist. Viele nützen diese Gelegenheit auch, um ein paar Kilos purzeln zu lassen, oder Entschlackungskuren durchzuführen, was im Endeffekt Körper und Geist wieder in Einklang bringt. Hilft es nicht, so schadet es auch nicht!

karoline.schmalwieser@oeh.jku.at

Contra

Immer wieder Sonntag…
Das Fasten gibt es in den verschiedensten Variationen. Und in der westlichen Welt kann es mitunter seltsame „Stilblüten" hervorbringen. Verzicht auf Bier? Löblich. Aber schon weniger löblich wenn man dafür literweise Wein in sich reinkippt. Sich gesünder und weniger fettreich ernähren? Toll. Blöderweise hat der konsumierte Streichkäse genau so viele Kalorien wie ein Big Mäc. Manche haben stattdessen entdeckt, dass Kohlenhydrate „böse" sind und ernähren sich vorwiegend von Eiweiß.
Warum fasten? Um sich in Bescheidenheit und Verzicht zu üben? Vielmehr ist es zu oft das von der Gesellschaft diktierte Schönheitsideal: Weg mit dem Speck (im wörtlichen Sinne), bevor der Sommer kommt!
Aber keine Sorge, das Fasten bietet einige Schlupflöcher, die die Pein ein wenig mildern. Zuallererst ist jeder Sonntag kein Fastentag. Also ordentlich reinhauen! Und wenn bei Fleischverzicht die Entzugserscheinungen allzu groß sind gibt's einen Ausweg: Biber! Denn diese wurden von Mönchen im Mittelalter kurzerhand zu „Fischen" erklärt. Da würden mir noch so ein paar Tierchen einfallen, die im Wasser leben und deshalb nicht unter das selbst auferlegte Verbot fallen…
Und wenn die Fastenzeit wieder vorbei ist? Dann ist wieder alles beim Alten. Aber schließlich hat man's sich ja bewiesen, dass man könnte… wenn man wollte…

andreas.gaertner@oeh.jku.at

Die Aussagen müssen nicht zwangsweise die Meinungen der Auto/Innen wieder spiegeln, sondern stellen die polarisierenden Meinungen der Gesellschaft dar.

Paula P.: Lieber Gustav...

Was ich in meiner Freizeit mache, fragst du? Wie kommst du nur auf den irrwitzigen Gedanken, ich könnte über ein Gut in derart hohem Wert verfügen? Fakt ist, Freizeit gibt's nicht für mich. Ich werde nämlich im Laufe des Studium sovieler Zeit beraubt, dass nur sehr wenig davon überbleibt, welche ich selbstverständliche nutze um zu lernen.
RandsitzerInnen rauben mir zum Beispiel Zeit. Trotzdem ich seit mehreren Semestern an dieser Stelle die Randsitzerei verurteile, vermehrt sich die Spezies unaufhörlich, vermutlich um mir eins Auszuwischen... Ein An-RandsitzerInnen-Vorbeischieben kostet mich Zeit. Erst beim Vorbeischieben an sich, dann beim Schimpfen darüber.

Noch aufwendiger und ärgerlicher sind allerdings andere ZeiträuberInnen: das Formulieren gendergerecht formulierten Texten, oder noch mehr das Lesen der selbigen. Zu diesem Thema wusste ein Bekannter von mir vor wenige Tagen eine, wie ich finde, sehr treffende Aussage zu tätigen: „Solange es Nasenmann heißt und Nasenfrauen weit und breit nicht zu finden sind, werde ich auch nicht gendergerecht formulieren."

Lieber Gustav, was soll man dazu sagen?

Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein

„Zu Ostern ist Jesus Christus von den Toten auferstanden" – Dies ist nur eines der Plakate, die derzeit in über 3000 Gemeinden Österreichweit ins Auge stechen. Die katholische Kirche versucht damit den Menschen wieder den eigentlichen Grund für Ostern nahe zu bringen und das Verhältnis zwischen Staat, Gesellschaft und Kirche zu verbessern.

In den letzten Wochen kam die katholische Kirche durch Aussagen bzw. Handlungen des Papstes und anderen kirchlichen Organen immer mehr in Verruf. Denn Anstatt sich der neuen Zeit anzupassen, haben die aktuellen Ereignisse ein neues Ausmaß an Konservativität erreicht. Sei es die internationale Diskussion über die Verbreitung von AIDS durch Verwendung von Kondomen oder die regionale Diskussion, einen langjährigen Priester seines Amtes zu entheben, weil er seit Jahren das Zölibat bricht. Da fragt man sich, wie viele Kirchenaustritte die katholische Kirche noch verkraften kann und vor allem verkraften will, bevor eine neue Richtung eingeschlagen wird.

Das eher mäßige Verhältnis zwischen Staat, Kirche und Gesellschaft und die vorgeworfene Scheinheiligkeit resultieren nicht zuletzt aus dem Verhalten der katholischen Kirche vor und während des zweiten Weltkrieges. Staat und Kirche waren damals eng miteinander verbunden, da Bischöfe zum Beispiel auch oftmals politische Ämter bekleideten. Diese Bewegung wurde unter Anderem politischer Katholizismus genannt, aus dem sich später die „Christlich Soziale" Bewegung herauskristallisierte.

Die Christlich Sozialen forderten bereits in ihrem auf einer katholischen Linie basierenden Parteiprogramm von 1889 eine Ausschließung der Juden und Jüdinnen vom Grundbesitz, eine Entjudung der freien Berufe, wie ÄrztInnen und AdvokatInnen, und des weiteren eine Verhinderung des weiteren Zuzugs von Juden und Jüdinnen. Auf Basis dieser Parteistatuten entstand schließlich 1895 die Christlichsoziale Partei, die antiliberale, antikonservative, antisozialistische und antisemitische Ansichten vereinigte. Dieses Parteiprogramm war allerdings auch intern kräftig umstritten und so kam es zu einer Aufspaltung der Christlich Sozialen Partei. Während die Einen den eher liberaleren Weg einschlugen hielten die Anderen an ihren Statuten fest oder verstärkten sie sogar noch.

Der Politische Katholizismus an sich vereinte damit also Menschen von den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Schichten. Diese vielfältige Struktur konnte man vor allem Anfang der dreißiger Jahre beobachten. Hauptsächlich zählten die Mitglieder zur bäuerlichen Bevölkerung, aber auch ein Teil des städtischen KleinbürgerInnentums fand sich unter den AnhängerInnen. Über die Jahre wuchs auch der Anteil der Mitglieder, die in Cartellverbänden (CV) engagiert waren, in den meisten Fällen Bürokraten oder Freiberufler. Dies wirke sich auch auf die Ideologie aus, die von einem schmalen linken Rand, über einen christlichsozialen Kern, hin zu einer breiten Masse an deutschnational eingestellten Mitgliedern reichte. Dadurch wurde es immer schwerer, klar Stellung zu beziehen, was zu einer Auflösung des politischen Katholizismus während des zweiten Weltkriegs führte.

Die Auswirkungen dieser Haltung spiegeln sich auch heute wider. Lange wurde die Katholische Kirche für das Versäumnis einer einheitlichen Position verurteilt – auch heute noch bringen KritikerInnen die Zeit vor bzw. während des zweiten Weltkrieges immer wieder in Diskussionen ein. Fakt ist, dass die Katholische Kirche auch ein halbes Jahrhundert danach noch immer mit den Vorwürfen zu kämpfen hat und selbst um Vergebung bitten sollte, bevor sie es für andere tut (was im Jahre 2000 ja zum Teil geschehen ist).

julia.sageder@oeh.jku.at

ZU OSTERN
IST JESUS CHRISTUS VON DEN
TOTEN AUFERSTANDEN

Ein Fest der Freude für die Menschen

KHG im Gespräch mit…
Der Finanzmarktcrash aus der Sicht des Bankers

Retten oder neu gestalten?

Die KHG veranstaltete gemeinsam mit der ÖH Linz am Di, 24.3. eine Diskussion „Der Finanzmarktcrash aus der Sicht des Bankers". Zu Gast war Dr. Wilfried Stadler, Vorstandsdirektor Invest Kredit AG.

Dr. Wilfried Stadler hat in Wien Volkswirtschaftslehre studiert. Seit 1995 ist er Vorstandsdirektor der zur Volksbankengruppe gehörenden Investkredit Bank AG.

Finanzkrise – systemische Krise

Laut Dr. Stadler führten die überzogenen Erwartungen in weitere Preissteigerungen bei Wohnbauten mit einer einhergehenden Niedrigzinspolitik in den USA zu einer spekulativen Blase. Nach mehreren Zinserhöhungen kippten die Märkte und lösten zunächst die Sub-Prime-Krise aus, die sich ab Sommer 2007 auch in Europa bemerkbar machte. Seit damals stiegen die Kosten für Anleihen, die Finanzierungsbedingungen auf den Kapitalmärkten verschlechterten sich zusehends.

Mit der völlig überraschenden Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers am 15. September 2008 spitzte sich die Krise dramatisch zu. Das Vertrauen zwischen den Banken fiel auf Null, die gegenseitigen Ausleihungen brachen ein. In der Folge wurden weltweit Sanierungsaktionen für das Bankensystem eingeleitet. Auch die österreichische Regierung reagierte im europäischen Handlungsrahmen sehr rasch mit dem Finanzmarktstabilitätsgesetz. Es sieht drei Hilfsmöglichkeiten vor: Haftungen für die Emission von langfristigen Bankanleihen, eigenmittelähnliches Partizipationskapital sowie – als letztes Mittel – die mögliche Verstaatlichung. Erstes Beispiel dafür war die Kommunalkredit Austria, bei der es im Oktober zu einer Liquiditätskrise gekommen war.

Scheitert der Finanzkapitalismus?

Seinen Beginn nahm der Finanzkapitalismus in Europa vor ca. 15 Jahren (Mitte 90iger) mit der verstärkten finanzwirtschaftlichen Orientierung an Großbritannien und der USA. Die soliden, gläubigerorientierten Bilanzierungssysteme nach UGB wurden aufgeben und gegen anlegerorientierte, auf Marktwerten basierende Systeme (IFRS) eingetauscht. Die Bilanzsummen wurden durch hohe Bewertungsgewinne und damit steigende Verschuldungsmöglichkeiten unrealistisch vergrößert. Die Wertverzerrung wurde durch diese Art des Bilanzausweises beschleunigt. Beispielsweise muss für jede Ausleihung/Kredit ein bestimmter %-Satz an Eigenmitteln vorgehalten werden. Die Regulierung von Basel II sieht jedoch vor, dass dieser Prozentsatz bei hoch bewerteten Wertpapieren geringer sein kann. Dies führte zu einem Sturm auf Wertpapiere, die von den Ratingagenturen beste Bonitätsnoten bekommen hatten. In der Finanzmarktkrise rächt sich dieser Regulierungs-Fehler. Der Verbrauch an Eigenmitteln steigt mit schlechter werdenden Ratings dramatisch an. Die weg geschmolzenen Eigenmittel der Banken stehen somit auch nicht mehr für Kreditgewährung zur Verfügung. Somit wurde die Finanzmarktkrise zur Kreditkrise und damit zur Krise der UnternehmerInnenwirtschaft. (weiterführend zur Weltwirtschaftskrise)

Das Scheitern des Finanzkapitalismus ist aber nach Stadlers Auffassung auch auf die verabsäumte Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft zurückzuführen, die als ordnungspolitisches Modell seit dem Wegfall des Realsozialismus vernachlässigt wurde.

Der richtige Weg

Laut Dr. Stadler ist jetzt die richtige Mischung von Bankensanierungs- und Konjunkturpaketen gefragt, um den Weg für fairen, realen Güter- und Warenaustausch zu bereiten. Auf die Fragestellung: „Retten oder neu gestalten" gibt er folgendes, bildliches Beispiel: Bei einem Feuer ist es wichtig zuerst das Feuer zu löschen, dann aber auch konsequent (!) neue Brandvorschriften zu erlassen. Bezug nehmend auf die Weltwirtschaftskrise würden die Brandvorschriften eine neue Festlegung der Spielregeln bedeuten. Diese Spielregeln sollten, gegenteilig zur einseitigen Kapitalmarkt-Orientierung nachhaltig und transparent ausgerichtet sein. Die Finanzwirtschaft müsse wieder in engeren Bezug zur Realwirtschaft gebracht werden, statt spekulative Verhaltensweisen der Marktteilnehmer durch falsche Regulierungen zu fördern.

oeh@oeh.jku.at

JKU bekommt Masterstudium „Psychologie“ !?

Gerda Felbinger & Alexandra Schlesinger
Vorsitzende & 1.stv. Vorsitzende ÖH SoWi

Da es in Oberösterreich bisher keine wissenschaftlich-universitäre psychologische Ausbildung gibt, ist die Einführung eines Masterstudiengangs mit Abschluss „Master of Science in Psychologie“ an der SoWi Fakultät geplant. Die Studienschwerpunkte sollen dabei in der Medien- und Wirtschaftspsychologie liegen. Momentan wird an der Formulierung eines Rahmenkonzeptes gearbeitet. Ich möchte euch aber bereits jetzt einen groben Überblick über das geplante Curriculum geben:

Das stark anwendungsorientiere Masterstudium „Psychologie“ wird 4 Semester und 120 ECTS umfassen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der medienpsychologischen/pädagogischen Psychologie und in der Wirtschaftspsychologie. Die geplante starke Vernetzung mit anderen Fächern und Schwerpunkten der SoWi Fakultät (zB BWL und Soziologie), stellt ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu anderen, eher psychologieorientieren Studienrichtungen dar.

Aufbau und Voraussetzung des Studiums

Das Curriculum soll einen 3-semestrigen Hauptstudienteil und eine 1-semestrige Masterarbeit beinhalten. Es ist außerdem geplant, dass ca. ein Drittel der LVAs in englischer Sprache abgehalten werden und ca. 20 % des Lehrangebots als „blended Learning“ Lehrveranstaltungen konzipiert sind. Grundsätzlich wird ein Bachelorabschluss in Psychologie die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sein. Doch da es an der JKU nicht möglich ist, ein Bakkalaureat in Psychologie zu absolvieren, wird es eine Regelung geben, damit nach Absolvierung gewisser Brückenkursen auch AbsolventInnen der SoWi Studienrichtungen ohne Probleme zugelassen werden können.

LVAs und Praktikum

Neben Pflichtmodulen wie zB Forschungsmethoden, Psychologische Diagnostik und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse, wird es auch Wahlpflichtfächer wie Rechtspsychologie, Marketing oder Human Ressource Management geben. Zusätzlich ist ein 10-wöchiges Praktikum geplant, das den Studierenden die Chance geben soll, bereits während des Studiums Erfahrungen in ihren zukünftigen Arbeitsfeldern zu sammeln.

Berufsfelder

Das Studium qualifiziert die Studierenden für wirtschafts- und medienpsychologische Tätigkeiten in Organisationen. Weitere Beschäftigungsfelder sind: Marketing, Markt- und Medienforschung, Personalbeschaffung und –entwicklung, ebenso wie Consulting, Change Management, eLearning, Training und Coaching. Auch in Unternehmens- und Personalberatungen sowie in Weiterbildungsinstituten und-den Medien sind gute Entwicklungsmöglichkeiten für künftige AbsolventInnen zu erwarten.

Dieses Masterstudium bietet eine attraktive Ergänzung zu den geplanten BWL- und VWL-Masterprogrammen und die Chance, nun auch in Oberösterreich eine universitäre Ausbildung im Psychologie-Bereich zu absolvieren. Da sich der Studienplan momentan noch in einer frühen Entwicklungsphase befindet, ist mit einer Umsetzung vorm WS 10/11 nicht zu rechnen.
Hast du weitere Fragen, dann schreib einfach unter *sowi@oeh.jku.at*!

Liebe Grüße,
Gerda und Alexandra

gerda.felbinger@oeh.jku.at
alexandra.schlesinger@oeh.jku.at

[Courier downloaden
ab Sonntag auf www.oeh.jku.at]

Das Problem mit Halbwissen...

Emanuel Müller
StV WiPäd

○ ○ ○

...liegt klar auf der Hand: wer seine Informationen nicht aus erster Hand bezieht, tut sich schwer, anderen korrekte Informationen weiterzugeben. Konkretes Beispiel dazu ist eine kürzlich ausgeschickte Postsendung einer wahlwerbenden Fraktion. In diesem Schreiben stellen sich fraktionseigene InteressensvertreterInnen vor, die nicht der ÖH Studienrichtungsvertretung WiPäd angehören, erklären ihre Forderungen und bieten ihre Beratung an.

Problem 1: die gestellte Forderung bezieht sich auf einen nicht existenten Sachverhalt. Behauptet wird, dass das Repetitorium Wirtschaftslehre unter didaktischem Aspekt komplett wiederholt werden muss, wenn eine der beiden Teilklausuren negativ absolviert wurde. Fakt ist allerdings, dass sobald eine der beiden Teilklausuren geschafft wurde, die zweite, negative Teilklausur im darauf folgenden Semester als quasi Nachklausur mitgeschrieben werden kann, ohne dass das Repetitorium selbst wieder gemacht werden muss. Erst wenn bei diesem zweiten Versuch die Teilprüfung nicht geschafft wurde, muss die Lehrveranstaltung nochmals gesamt absolviert werden.

Problem 2: die Beratung, die zu den Auswirkungen der WiWi-Umstellungen auf WiPäd angeboten wird, kann de facto nicht gemacht werden, weil diese Auswirkungen jetzt gerade erst in einer Studienkommission, in der keine/r der drei sich vorstellenden KandidatInnen sitzt, erarbeitet werden. Wir von der Studienrichtungsvertretung haben absichtlich keine „halbfertigen Ergebnisse“ oder vorläufige Infos weitergegeben, weil es zu früh wäre und für Unruhe, Gerüchte und Verwirrung sorgen könnte.

Aus diesem Grund möchten wir dich darauf hinweisen, dass **offizielle und somit auch korrekte Infos zu allererst von deiner ÖH Studienrichtungsvertretung** bekannt gemacht werden und wir dich informieren, sobald es Fakten gibt, die Gültigkeit besitzen und auf die du dich auch verlassen kannst. **Aktuelle Infos erfährst du hier im ÖH Courier und auf unserer Webseite wipaed.oeh.jku.at.**

emanuel.mueller@oeh.jku.at

Auslandsbüro

- **INFO-VA „Auslandssemester für Informatik-Studierende“ am 1. April, 16:15 Uhr im HS 6**
- **INFO-VA zu den International Summer School Thailand und Taiwan am 31. März, 18:00 Uhr im Keplergebäude K 153 C (www.eastasia.at/summerschool)**

Auslandsbüro der JKU Linz
Mo, Di, Do, Fr von 9-12 Uhr, Mi von 10-12 und 13-15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0732/2468-3292, Fax: DW 3294, **Email:** *auslandsbuero@jku.at/www.students.jku.at/ausland*

Alltagsgeschichten #5

Kinder, wie die Zeit vergeht

Mein Baby wird in dieser Woche schon ein Jahr alt. Dabei erinnere ich mich, als wäre es gestern gewesen, als ich mich mit meinem dicken Babybauch durch die engen Hörsaalreihen oder die Mensa gedrängt habe.

Wenn ich so nachdenke, über den Lauf der Dinge und die rasanten Veränderungen im Leben, fällt mir auf, dass ich erst vor zwölf Jahren mein erstes Handy bekommen habe und erst vor zehn Jahren meinen ersten Internetanschluss.

Wer nachrechnet kommt drauf, dass ich zur Zeit meiner ersten Partys und meiner ersten durchzechten Nächten noch ohne Flatrate oder Messenger auskommen musste. Wir haben uns am Abend alle zusammengesetzt und überlegt welche Lokalität wir beehren würden. Heute wird diese Überlegung virtuell getroffen und mangels Gesprächsstoff nun Abends schon auf ein Wiedersehen angestoßen.

Von Facebook und Co war weit und breit nichts zu sehen und es brauchte mehr als zwei Mausklicke um Freundschaften zu schließen.

Aber was würde ich darum geben, wenn damals schon getwittert worden wäre. Ich hätte mir unzählige Mutmaßungen erspart und meinen Schwarm viel produktiver stalken können... „Gute, alte Zeit?“ Vonwegen. Als ich sechzehn war, gab’s ja noch nicht mal Smilies. Wir mussten damals noch selber lächeln.

Eva Pils
eva.pils@oeh.jku.at

WiWi Bachelor und Extrawurst, das geht?

Rupert Wallinger
StV WiWi

Schon lange beschäftigt uns WiWi Studierenden der neue Diplom- bzw. Bachelorstudienplan. Da sich Österreich verpflichtet hat, das Bologna Abkommen umzusetzen, um eine Vereinheitlichung der Studien in der EU zu gewährleisten, werden wir ÖsterreicherInnen uns sehr langfristig auch nicht vor der Umstellung auf das Bachelor/Master-System drücken können. Wir WiWi Studierenden an der JKU genießen hierbei mit dem Diplom NEU noch eine Extrawurst, die wir uns so lange wie möglich erhalten wollen.

Diese Woche gehen wir das Szenario durch, welche Aspekte für bzw. gegen einen Umstieg auf den WiWi Bachelor sprechen, bzw. wie du bei einem Umstieg darauf am besten vorgehst.

Warum auf Bachelor wechseln?
Der Bachelor bietet ab WS 09 die Möglichkeit, schnell mit dem Studium fertig zu werden und einen akademischen Titel zu erlangen, was vor allem für berufstätige Studierende eine interessante Option ist. Auch für Studierende, die WiWi als Nebenstudium betreiben, ist der Bachelor eine Chance. Sollte die Absolvierung eines Masterstudiums im Ausland bzw. an einer anderen Uni für dich interessant sein, ist der Bachelor ebenfalls empfehlenswert. Wenn du eine internationale Karriere anstrebst, ist auch das Bachelor/Master-System zu empfehlen. Das Bachelorstudium an der JKU ist außerdem derart aufgebaut, dass du damit fundiertes Fachwissen mitbringst und du kannst natürlich jedes wirtschaftswissenschaftliche Masterstudium im Ausland oder innerhalb Österreichs anhängen.

Warum nicht auf Bachelor wechseln?
Unserer Ansicht nach haben wir derzeit in Österreich noch das Problem, dass sich die Privatwirtschaft unter einem Bachelor in Wirtschaft nicht wirklich etwas vorstellen kann und der Bachelorabschluss somit als minderwertig betrachtet wird. Wir gehen zwar davon aus, dass sich das in Zukunft bessern wird, allerdings sind derzeit die Berufschancen mit einer/m Mag./a wesentlich besser als mit einem Bachelor. Falls du schon einige Ergänzungsfächer des 2. Abschnittes gemacht hast, kann auch der Fall auftreten, dass du eine oder zwei LVAs zu viel gemacht hast, was aber nicht weiter schlimm ist >> Freie LVAs.

Was mache ich mit dem 1. Abschnitt?
Für die BWL und VWL LVAs des 1. Abschnittes ist es am empfehlenswertesten, die „Blockanerkennungen" zu verwenden. Auf diese Weise bekommst du die gesamte Grundlagenphase der neuen Studienpläne anerkannt. Die Ergänzungsfächer musst du dir dann einzeln (Schein für Schein) anerkennen lassen. Achtung Ausnahme, falls du einen Abschluss des Studienschwerpunktes VWL anstrebst. Bei dieser Vorgehensweise empfehlen wir die Kurse „Gender Studies" und „Wissenschaftliches Arbeiten" vorm Umstieg zu absolvieren.

Was mache ich mit den im 2. Abschnitt schon absolvierten LVAs?
Die im 2. Abschnitt schon absolvierten LVAs lässt du dir einzeln (Schein für Schein) anerkennen. Solltest du einen Schwerpunkt oder eine Spezialisierung schon abgeschlossen haben, kannst du dir diese im Paket anerkennen lassen.

Natürlich können alle nötigen Infos auf *www.oeh.jku.at/wiwi* abgerufen werden. Dort findest du auch alle Infoblätter bzw. Broschüren (zB Umsteigen? Ja.Nein.Vielleicht.) der ÖH WiWi zum Download. Natürlich laden wir dich auch gerne zu einem persönlichen Gespräch bei einem Kaffee im Rahmen unserer Sprechstunden herzlich ein.

rupert.wallinger@oeh.jku.at

Psychologische Studentenberatung LINZ

GRUPPENANGEBOT (kostenlos)

STRESSMANAGEMENT: ERFOLGREICH MIT BELASTUNGEN UMGEHEN

Beginn Donnerstag 23. April 2009 von 13.00 bis 16.00 Uhr

(Folgetermine jeweils Donnerstag 30.4. / 07.05. / 14.05.)
Leitung: Mag. Gerhard Labacher

Anmeldeschluss: Montag 20.04.09
Anmeldung persönlich bei Frau Leitner im Sekretariat

HF-Gebäude, 1. Stock, Zimmer 120.

Nähere Informationen finden Sie in unserer Homepage unter *www.studentenberatung.at > LINZ > Gruppen*

Mit der StV SozWi ins Parlament!

Studienvertretung bedeutet in erster Linie Beratung, Hilfe und Vertretung. Aber darüber hinaus ergeben sich noch viel mehr Möglichkeiten den Unialltag abwechslungsreicher zu gestalten. Aufgrund des regen Interesses in den letzten Semestern bieten wir auch heuer wieder eine Exkursion ins Parlament nach Wien an. Diesmal wird die Veranstaltung in Kooperation mit der KHG durchgeführt.

Programm im Detail
Das Programm bietet die Möglichkeit, Einblick in verschiedene politische Ebenen zu gewinnen. Auf dem Programm stehen unter anderem der Besuch einer Sitzung des Nationalrates, ein Gespräch mit der Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und Diskussionen mit Personen aus verschiedenen Parlamentklubs.

Treffpunkt ist am 22. April um 7 Uhr auf dem Bibliotheksplatz, danach geht es gemeinsam mit einem Bus Richtung Wien. Dort erwartet uns eine spannende Debatte im Plenum unter der Leitung von Nationalratspräsidentin Prammer. Anschließend gibt es die Möglichkeit ihr im Rahmen eines Gesprächs Fragen zu stellen. Eine Führung durchs Parlament darf dabei natürlich auch nicht fehlen!

Der Schwerpunkt am Nachmittag liegt auf der Klubarbeit. Dabei ist ein Gespräch mit Abgeordneten Hans Singer (ÖVP) und mit Dr.in Gabriela Moser (Grüne) geplant. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Gegen 17 Uhr ist Abfahrt Richtung Linz, geplanter Ankunftszeitpunkt ist 19 Uhr 30. Wenn du dir dieses spannende Programm nicht entgehen lassen willst, melde dich an unter *sozwi@oeh.jku.at*.

waltraud.haslinger@oeh.jku.at

Waltraud Haslinger
ÖH Sozialreferentin

○ ○ ○

Parlamentsexkursion

der STV SozWi am **22. April 2009**
Abfahrt um 7 Uhr (morgens) am Bibliotheksplatz der JKU

Anmeldung unter *sozwi@oeh.jku.at*
– begrenzte TeilnehmerInnenzahl!
Die Kosten für die Teilnahme übernimmt die STV SozWi.

Building Global Leaders

7./8.5.

„Investieren in eine Brauerei in China?“

1,5 Tage, Wachau/ Niederösterreich

Ein McKinsey-Case-Workshop für Wirtschaftswissenschafter mit Interesse an Finance. Betrachten Sie mit uns ein potenzielles Investment aus strategischer Perspektive. Bewerben Sie sich bis zum 20.04.2009.

karriere.mckinsey.at/uni-events

McKinsey&Company

Was gibt es Neues aus der JUS?

Johannes Schäffer
StV Jus

JuristInnenmesse
Auch im nächsten Semester werden wir wieder eine interessante JuristInnenmesse veranstalten. Nachdem wir im vorigen Jahr im Rahmen des Karrieretages der JKU vier junge StudienabsolventInnen eingeladen haben, die EinsteigerInnen in den klassischen juristischen Berufen waren, haben wir für das nächste Semester vor, weniger typische, aber ebenso interessante Betätigungsfelder von JuristInnen vorzustellen. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der österreichischen Diplomatischen Akademie Wien und vielleicht der Gespag, der oberösterreichischen Spitalsholding. Weiters wäre ein/e Vortragende/r aus dem BeamtInnenapparat geplant, die/der über ihre/seine Erfahrungen als JuristIn im öffentlichen Dienst spricht. Wir wollen die JuristInnenmesse also dazu nützen, aufzuzeigen, dass das Studium der Rechtswissenschaften keineswegs auf die Berufsfelder einer/s Rechtsanwältin/-anwaltes, einer/s Notarin/Notars und einer/s Steuerberaterin/-beraterseingeschränkt ist, sondern dass für unsere AbsolventInnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten besteht, die je nach Interesse wahrgenommen werden können.

Moot Court
Große Bemühungen setzen wir ebenfalls in das Weiterstehen des Moot Court Programmes in Zivilrecht. Der Moot Court ist ein zusätzliches – freiwilliges - Angebot der ProfessorInnen an besonders engagierte Studierende. Er wird seit Jahren an den verschiedenen juridischen Fakultäten Österreichs angeboten und beinhaltet einen Bundeswettbewerb, in dem Studierende unserer Fakultät in der Vergangenheit immer die hohe Qualität der Lehre in Linz unter Beweis stellten. Gemeinsam mit der ELSA (European Law Students Association) Linz und natürlich unseren ProfessorInnen versuchen wir nun, dieses Programm auch für das nächste Semester wieder auf die Beine zu stellen.

johannes.schaeffer@oeh.jku.at

Wirtschaftsrecht im Wandel

Christoph Schragl
StV WiJus

Wir – die ÖH WiJus – setzten uns vehement für die Einführung eines Masterstudiums WiJus ein, das einerseits alle Komponenten für die Berufserlaubnis in kernjuristischen Bereichen abdeckt, andererseits in vier Semestern „studierbar“ ist.

Das Bachelorstudium und das Masterstudium würden dann gemeinsam 10 Semester dauern. Sollten wir aber hinsichtlich der juristischen Berufserlaubnis an externen Widerständen scheitern, so muss zumindest eine optimale Anrechenbarkeit zum Diplomstudium Jus gegeben sein. Insgesamt streben wir jedenfalls nach einer passenden Lösung, die die Mehrheit der Studierenden möchte.

Beim Bachelorstudium Wirtschaftsrecht – vor allem im Schwerpunkt UnternehmensjuristIn - wird sich in nächster Zeit auch einiges ändern. Zum Einen fallen die Voraussetzungen aus WiWi (URE und FIS), zum Anderen gibt es statt der Fachprüfungen im Schwerpunkt nach dem neuen Curriculum Einzellehrveranstaltungsprüfungen (wie bisher aufgrund der Übergangsregelung). Eine weitere Änderung ist jene, dass anstatt der vielen Einzelprüfungen aus dem Jus-Bereich ein Schwerpunkt aus dem WiWi-Studium zu absolvieren sein wird. Und hier noch einige Verbesserungen: Erstens wird im Fach „Öffentliches Recht I“ mehr Vorlesungszeit geplant, der Umfang des Prüfungsstoffes bleibt jedoch gleich! Zweitens werden Steuerrecht sowie Europarecht um 1 ECTS-Punkt aufgewertet und damit dem regulären Jus-Studium angeglichen. Der Prüfungsumfang bleibt auch hier gleich! Von den Änderungen werden all jene KollegInnen betroffen sein, die nach der Curriculumsänderung inskribieren, derzeit Studierende haben ein Optionsrecht.

Dies war ein Überblick über die wichtigsten News beim Bachelorstudium Wirtschaftsrecht. Wir – das Team der ÖH WiJus – stehen dir gerne für weitere Fragen zur Verfügung!

wijus@oeh.jku.at

ÖH-TNF Serie: Das Leben - damals und heute

40 Jahre Informatik an der JKU

Christian Wirth
StV Informatik

Informatik ist in jeder Hinsicht eine moderne Wissenschaft. Dieses Studium feiert heuer aber ein durchaus beachtliches Jubiläum: Vor 40 Jahren, 1969, führte die JKU das Informatik-Studium offiziell ein – als erste Universität Österreichs

Ein Versuch pro Tag
Studierende der ersten Stunde erzählen gerne Geschichten, wie abenteuerlich das Arbeiten damals war. Programme wurden auf Lochkarten gestanzt und beim Rechenzentrum eingereicht. Das Ergebnis des Großrechners konnte man sich – anfänglich ebenfalls auf Lochkarten – am nächsten Tag (!) wieder abholen. Dass dies eine sorgfältige Arbeitsweise erforderte und förderte, ist wohl leicht vorzustellen. Auch lässt das kurze Wartezeiten auf heutigen Computern, die oft fluchend zur Kenntnis genommen werden, in einem anderen Licht erscheinen.

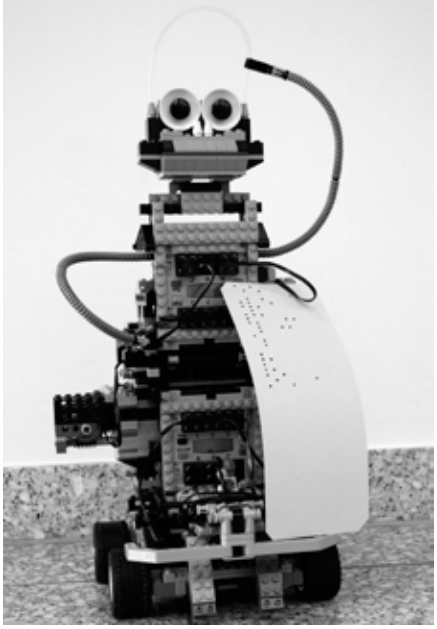
Erster Studienplan 1973
Dass sich seit damals einiges getan hat, zeigt ein Blick in die alten Studienpläne. Das heutige Studium umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Teilgebiete mit unterschiedlichen Technologien: Theorie und Programmieren, Computergrafik und Datenbanken, Netzwerke und Betriebssysteme u.s.w.

1969 war davon natürlich erst ein Bruchteil erfunden. Entsprechend beschränkte sich das Studium vor allem auf Mathematik, die theoretischen Grundlagen der Informatik und das Programmieren. Ein Highlight – zumindest dem Namen nach – dürfte die Vorlesung „Kybernetische Ästhetik" gewesen sein.

Der erste Studienplan aus dem Jahr 1973 war, verglichen mit dem anderer deutschsprachiger Universitäten, sehr auf die Anwendungen der Informatik konzentriert. Verglichen mit heute war allerdings die Palette an „fachfremden" Pflicht-LVAs um einiges größer.

Natürlich stellte Mathematik eine wichtige Grundlage des Studiums dar, 29 Semesterstunden mussten absolviert werden. Aber auch in Physik (8 Stunden) und Statistik (6 Stunden) durfte viel gebüffelt werden. Dagegen erscheinen die 12 Stunden für die Softwareentwicklung vergleichsweise wenig. Seminare mussten im Ausmaß von 10 Stunden absolviert werden, heute sind es nur mehr 4 Stunden.

40 Jahre Informatik
Am 24. April findet eine Festveranstaltung zur Feier des Jubiläums „40 Jahre Informatik an der JKU" statt. In mehreren Vorträgen und Diskussionsrunden wird die Geschichte der Informatik durchleuchtet. Zu dieser Veranstaltung sind natürlich auch Studierende herzlich eingeladen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter *informatik.jku.at/40Jahre*



Jonathan, ein moderner LEGO-Roboter, gesteuert mit "antiken" Lochkarten. Bachelor-Projekt von Thomas Pollak

Homepage StV Informatik
Auf *www.oeh.jku.at/informatik/* stellen wir dir aktuelle Informationen zum Informatik-Studium zur Verfügung: Termine, Informationen zum Studium oder wichtige Neuigkeiten.

Informatik-Sprechstunde

Für Beratungen, Fragen und persönliche Gespräche stehen wir jeden

Montag von **10:15 bis 11:45**
im TNF-Kammerl (Keplergebäude) zur Verfügung. Gerne könnt ihr auch einen individuellen Termin mit uns vereinbaren!

informatik@oeh.jku.at

Mechatronik goes voestalpine

Am 12. März fand für Studierende der Mechatronik eine voestalpine Führung der anderen Art statt.

Es mag schon etwas merkwürdig klingen, wenn sich 20 MechatronikInnen auf den Weg machen die voestalpine zu erkunden, obwohl sie tagtäglich im ehemaligen Headquater der voestalpine am BG01 direkt am Voestalpinegelände aus und ein gehen. Ein Großteil der Mechatronikstudierenden kennt jedoch die voestalpine nur zwischen Parkplatz und dem Unigebäude BG01. Aus diesem Grund wurde schon letztes Semester eine Exkursion für MechatronikerInnen von der StV Mechatronik in Kooperation mit der voestalpine organisiert. Innerhalb weniger Stunden waren die vorgesehen 20 Plätze ausgebucht. Diese Tatsache motivierte uns dieses Semester wiederum eine Exkursion zu organisieren.

Treffpunkt war 13:00 direkt am BG01, wo uns ein ehemaliger Mechatronikstudent und heutiger Mitarbeiter der voestalpine begrüßte. Ausgerüstet mit Schutzmantel und Helm ging es mit dem Bus auf den Weg Richtung Kraftwerk, wo wir – abgesehen von den riesigen Generatoren – einen Ausblick vom Turm des Kraftwerks auf ca. 60 Meter Höhe über die voestalpine und das Hafengelände genossen. Von dort ging es weiter ins Stahlwerk. Diejenigen, die schwersten Maschinenbau kombiniert mit High-Tech suchen, sind genau dort bestens aufgehoben. Kräne, die über 300 Tonnen Stahl heben, und Elektroden, die flüssigen Stahl auf beinahe 3.500°C erhitzen, sind nur zwei der vielen beeindruckenden Stationen des Spaziergangs durch das Stahlwerk. Der Abschluss der dreistündigen Exkursion war die Besichtigung des Hochofens A. Dort konnten wir unter fachmännischen Erläuterungen einen beeindruckenden *Abstich* beobachten.

Auf Grund des hohen Interesses wird es wahrscheinlich im kommendes Wintersemester wieder eine voestalpine Exkursion geben, obwohl durch den Science Park die unmittelbare Nähe zur Mechatronik verloren gehen wird.

Johannes Kilian
Vorsitz der Studienvertretung Mechatronik

○ ○ ○

MechatronikerInnen Kaffee

findet immer mittwochs **von 13:00 – 13:45** im TNF Kammerl statt.

Bei Gratis Kaffee und Kuchen könnt Ihr Kontakte knüpfen, alle möglichen Fragen zum Studium stellen oder nur gemütlichen einen Kaffee schlürfen.

Neueste Informationen zum Studium und Veranstaltungen findest du unter: **www.mechatronik.jku.at**

johannes.kilian@oeh.jku.at

WINner Stammtisch

Du bist auch ein WINner - dann bist du hier genau richtig …

Wie auch die letzten Semester möchte DEINE Studienvertretung Wirtschaftsinformatik ein gemütliches Zusammensitzen organisieren. Wir möchten auch dich kennen lernen und dir deine Vertretung im Studium näher bringen.

Triff dich mit Studierenden aus höheren Semestern und tausche mit ihnen Erfahrungen übers und abseits vom Studium aus. Egal, ob du gerade am Beginn deines Studiums stehst, mittendrin bist oder schon an deiner Diplomarbeit feilst, der Stammtisch ist sicher eine gelungene Abwechslung zum harten Uni-Alltag.

Der WINner Stammtisch findet am kommenden **Dienstag, 31. März 2009, ab 19:30 Uhr** in der **KHG-Heimbar** statt.

klaus.ecklmayr@oeh.jku.at

Klaus Eckmayr
StV WIn

○ ○ ○

Factbox

Was: WINner Stammtisch
Wo: KHG-Heimbar
Wann: 31. März 2009, ab 19:30 Uhr

Studiengebührenersatz für Studierende mit Kind(ern)

Studierenden mit Kindern, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, werden die Studiengebühren durch das Alfred Dorfer Stipendium ersetzt. Anspruchsberechtigt sind jene Studierenden mit Kindern, denen von keiner anderen Stelle die Studiengebühren retourniert werden.

Sladjana Slaner
ÖH Sozialreferat

○ ○ ○

Für wen ist das Alfred Dorfer Stipendium interessant?
Für Studierende mit Kindern, die nicht von der Studiengebührbefreiung erfasst sind.Das sind Studierende, deren Kinder älter als 7 Jahre sind die keine EU-Bürger sind die keine Daueraufenthaltskarte haben (unabhängig vom Alter des/der Kindes/r)

Wer ist anspruchsberechtigt?
Studentinnen oder Studenten mit Kind(ern), die Studiengebühren zahlen und kein Recht auf eine Retournierung haben, ordentliche Hörerinnen oder Hörer an einer österreichischen Hochschule sind und sich in einer eindeutig schwierigen finanziellen Lage befinden.

Wie wird das Alfred Dorfer Stipendium finanziert?
Seit Wintersemester 2001/02 sammelt der Kabarettist Alfred Dorfer Spenden, stockt sie auf und stellt sie der ÖH zweckgebunden zur Verfügung. Besten Dank, Herr Dorfer!

Die Antragsfrist für das Alfred Dorfer Stipendium für das **SS 2009 läuft bis 3. April 2009.**

Das Antragformular kannst du auf unserer Homepage herunterladen und auch im Sozialreferat der ÖH erhalten.

sladjana.slaner@oeh.jku.at

§TEUERWI(C)KI(E)
Schlaue Ideen für dein Geld

Finanzonline
Für die Befreiung von den Studiengebühren benötigst du einen Einkommenssteuerbescheid, und auch wenn du befreit bist, kannst du beim Lohnsteuerausgleich oft Geld zurückbekommen. Am einfachsten funktioniert dies über Finanzonline.
Finanzonline ist die Plattform des Finanzministeriums um die ArbeitnehmerInnenveranlagung im Internet durchführen zu können. Dafür musst du dich auf der Homepage *finanzonline.bmf.gv.at* anmelden. Dann bekommst du von deinem Wohnsitzfinanzamt an deine Heimatadresse einen RSa-Brief. Mit diesen Daten kannst du dich dann bei Finanzonline einloggen und die ArbeitnehmerInnenveranlagung durchführen.
Unter dem Punkt „Steuerakt - Abfragen“ findest du im jeweiligen Jahr deine Lohnzettel. Hier siehst du wie viel Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge insgesamt einbehalten. Wenn du keine Lohnsteuer und keine Sozialversicherungsbeiträge bezahlt hast, kannst du auch keine zurückbekommen (Außnahme: AlleinverdienerInnen/AlleinerzieherInnenabsetzbetrag).
Unter dem Punkt „Eingaben“ kannst du die ArbeitnehmerInnenveranlagung durchführen. Dafür ist es wichtig zuerst die Daten zu kontrollieren. Solltest du diese ändern wollen, kannst du das bei „Eingaben – Grunddaten“.

Solltest du Fragen haben, schreib mir einfach ein Mail an *steuern@oeh.jku.at.*

Susi Aichinger
Wirtschaftsreferentin
susi.aichinger@oeh.jku.at

Im Fußball stehen Homosexuelle oft im Abseits

Evi Gmach
LesBiSchwulTransGenderreferat

Es ist eines der großen Tabus des Fußballs: Noch hat sich kein österreichischer oder deutscher Profispieler geoutet. Während man dem Rassismus in den Stadien zurecht die rote Karte zeigt, bleiben homophobe Beschimpfungen ohne Konsequenz.

Circa 5 bis 10 Prozent der österreichischen und deutschen Bevölkerung sind homosexuell. Demnach muss es also auch homosexuelle Fußballspieler geben. Die Fußballzeitschrift Rund geht sogar davon aus, dass mindestens drei schwule Teams in den deutschen Bundesligen spielen müssten. Geoutet hat sich aber noch kein Spieler, was angesichts der homophoben Stimmung in den Stadien nicht verwundert. „Schwul“ dient den Fans oftmals als Platzhalter für alles, was ihnen nicht passt und „Schwuchtel“ ist in den Stadien eines der beliebtesten Schimpfwörter für ungeliebte Spieler.

Nur eine gefestigte Persönlichkeit könnte dem Druck und den Konsequenzen eines Outings wohl überhaupt standhalten. Die tragische Geschichte von Justin Fashanus zeigt, dass ein Outing im Profifußball sogar existenzbedrohend sein kann. Fashanus ist bislang der einzige Spieler, der sich öffentlich als schwul geoutet hat. Als sein Trainer HYPERLINK "http://de.wikipedia.org/wiki/Brian_Clough" \o "Brian Clough" Clough bei Nottingham 1982 von seiner Homosexualität erfuhr, entließ er ihn. Fashanu kam aber unbeirrt zum Training und wurde dann auf Cloughs Veranlassung von der Polizei vom Spielfeld eskortiert. Fashanus Karriere erholte sich davon nicht mehr. 1998, acht Jahre nach seinem öffentlichen Coming-out 1990, beging Fashanus in London Suizid.

Schwul-lesbische Fanclubs

Um die homophobe Stimmung in den Stadien zu bekämpfen und um sich selbst nicht mehr verstecken zu müssen, bilden immer mehr homosexuelle Fußballfans von Barcelona über Basel bis Berlin eigene Fanclubs. So findet die Regenbogenfahne nun auch Eingang in die Fußballstadien. Die Fans zeigen in den eigenen und in fremden Stadien Flagge und kämpfen für die Akzeptanz homosexueller SpielerInnen und Fans.

Lesbische Fußballspielerinnen

Im Frauenfußball wird weniger restriktiv mit Homosexualität umgegangen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass gleichgeschlechtliche Beziehungen keine Ausnahme sind. Die deutschen Nationalspielerinnen sind durch ihre großen Erfolge der letzten Jahre nun auch in den Fokus der Medien gerückt. Bis vor Kurzem versuchte der Deutsche Fußball Bund (DFB) das Thema unter den Teppich zu kehren. Ein Stillhalteabkommen besagte, dass die Spielerinnen privat tun können, was sie wollen, solange es nicht zum öffentlichen Thema wird.

Erst mit dem neuen Präsidenten Theo Zwanziger scheint nun auch beim DFB ein Umdenken einzusetzen. So sponserte der DFB zuletzt auch einen Partywagen beim Christopher Street Day in Köln. Wie es jedoch ankommt, von „oben herab“ Toleranz schaffen zu wollen, zeigen die Aussagen des Kölner Trainers Christoph Daum: „Ich hätte da wirklich meine Bedenken, wenn dort von Theo Zwanziger irgendwelche Liberalisierungsgedanken einfließen sollten. Ich würde den Schutz der Kinder über jegliche Liberalisierung stellen." Oder übersetzt: Kinder müssen vor Schwulen geschützt werden, denn Schwule verführen kleine Kinder.

FußballspielerInnen sind derzeit also zum Versteckspiel gezwungen, wollen sie nicht auf ihre Karriere verzichten. Den Weg für einen offen Umgang könnten eventuell ehemalige SpielerInnen und TrainerInnen ebnen, die bereit wären, sich zu outen, da sie nicht mehr den unmittelbaren Druck der Fans in den Stadien fürchten müssen.

http://www.queerfootballfanclubs.com/

Filmabend

Am **Donnerstag, 2. April zeigen wir um 20:00 im HS 3**

"*The Bubble*", einen israelischen Film, der beim letzten Wiener Queer Film-Festival den Publikumspreis gewonnen hat!

lesbischwultrans@oeh.jku.at

Die Bretter, die die Welt bedeuten

„Schifoan is des leiwandste wos ma si nur vurstön ko" dachten sich wohl auch 108 Austauschstudierende der ESN (Erasmus Student Network) Sektionen aus Linz, Steyr, Wien, Graz und Innsbruck und fuhren ins kärntnerische Nassfeld zum Skifahren.

Die meisten von uns werden sich wohl kaum mehr an ihre Anfänge auf den Skiern erinnern, waren wir doch im zarten Vorschul- oder Kindergartenalter. Für unsere vielen Austauschstudierenden ist jedoch oft bereits Schnee Neuland. Grund genug, um mit ihnen auf Skiurlaub zu fahren und ihnen die wichtigsten Facts der österreichischen Skikultur praktisch näher zu bringen.

So ging es am Freitag vergangene Woche Richtung Villach und Cube Hotel, um zwei Skitage im Skigebiet Nassfeld/Hermagor zu verbringen. Nach der durchaus lustigen Anreise im ÖBB Zug wurden Ski und Snowboards ausgefasst und zum Teil noch misstrauisch beäugt. Mit einer Themenparty und anschließendem Club Besuch startete der erste Abend.

Julia (Refi Linz), Lucie (Tschechien), Lucy (ESN Graz)

Pünktlich um 9 lieferten sich samstags geübte SchifahrerInnen das erste Rennen auf den leeren und perfekt präparierten Pisten unter strahlendem Sonnenschein. Nach dem Einkehrschwung zur Mittagszeit konnten diverse Fun-Geräte wie Snowbike, Snowtube, … ausprobiert werden.

Nach einem anstrengenden Skitag mussten natürlich bei Aprés Ski spektakuläre Stürze und andere Highlights nachbesprochen werden. Fast nahtlos wurde anschließend bei der abendlichen Carribian Night weitergefeiert. Ohne Verletzungen aber mit einem ordentlichen Muskelkater ging es schließlich Sonntagabend nach einem weiteren Skitag wieder zurück nach Linz. Ein großes Danke an unsere Linzer Organisatoren (Attila und Matthias), welche dieses Event für ganz Österreich organisiert haben.

ÖsterreichischerInnen Stammtisch

Vor nicht allzu langer Zeit an einem Dienstag startete die REFI Stammtischsaison, wie gewohnt mit dem österreichischen Stammtisch. Als Neuerung gab es diesmal ein Spanferkel von knapp 10kg, welches in weniger als 30 Minuten fachgerecht zerlegt und gegessen wurde. Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere MentorInnen und REFIanerInnen richten, welche wieder zahlreich Mehlspeisen und andere Spezialitäten beigetragen haben.

Martin Leonhartsberger
Referat für Internationales

○ ○ ○

Ausflüge

Weitere Ausflüge in der nächsten Zeit werden ein Trip nach Zagreb (mit Stopps in Maribor und Graz für Stadtbesichtigungen) und ein Ausflug in die Dachstein Eishöhlen sein. Die Registration dafür läuft zurzeit im ÖH Sekretariat, auch Du kannst dich dazu anmelden, denn auch einheimische Studierende sind bei uns immer gern gesehen. Diesen Dienstag findet weiters der Osteuropäische Stammtisch im LUI statt.

martin.leonhartsberger@oeh.jku.at

Spanferkel und Leberkäse am Stammtisch

ACHTUNG:
Speed Dating Vol. II wird im Rahmen der Eventserie Feel über die Bühne gehen!!

Du bist auf der Suche nach einer/einem PartnerIn, neuen Freunden/Freundinnen, Spaß und Unterhaltung? Dann komm zur Speed Dating Night am 02.04.2009 um 20.00 Uhr in den Cembran Keller!

Was wird geboten?
Simpel – schnell – 100% Erfolgsquote: Beim Speed Dating habe ich die Möglichkeit in kurzer Zeit viele neue Leute kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und vielleicht die Liebe meines Lebens zu finden. Garantiert ist ein unvergesslicher Abend!

Wie funktioniert's?
Gleichviele Frauen und Männer, jeder hat eine Nummer – Damen bleiben an ihrem Tisch sitzen, Männer rochieren weiter – so lernt jeder jeden kennen – TeilnehmerInnen machen sich Notizen – am Schluss wird ausgewertet – jetzt weißt du, wer ein Auge auf dich geworfen hat!

Gibt's was zu trinken?
GRATIS Sekt für alle TeilnehmerInnen! Ansonsten erfüllt dir die Feel Crew alle deine Wünsche!

Muss ich mich anmelden?
Ja, schreib ein Mail mit deinem Namen an *orgref@oeh.jku.at*!
Die ersten 20 Damen und 20 Herren sind dabei!
Wirf dich in Schale, ruf alle deine Freunde an und schau vorbei! Gute Laune nicht vergessen!

orgref@oeh.jku.at

Stipendien für das Europäische Forum Alpbach 2009

Nutze diesen Sommer für deine Zukunft! Vom 20. August bis zum 5. September 2009 hast DU die Chance Studierende und ExpertInnen aus ganz Europa zu treffen und bei Diskussionsforen und Seminaren mitzuwirken.

Jedes Jahr ist der Tiroler Ort Alpbach zwei Wochen lang Zentrum des Dialogs zwischen Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft. Das Europäische Forum Alpbach (www.alpbach.org) ist eine Plattform, die ExpertInnen unterschiedlicher Bereiche und interessierten StudentInnen Raum und Zeit bietet, aktuelle Entwicklungen und zukunftsorientierte Ideen von verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Das diesjährige Forum steht unter dem Generalthema „Vertrauen".

Eine ehemalige Stipendiatin blickt mit positiven Eindrücken auf das vorjährige Forum zurück: „Ich konnte meinen Wissenshorizont erweitern und gleichzeitig wichtige Entscheidungsträger der internationalen Politik, Wirtschaft und Medien aus nächster Nähe in Aktion erleben. Der intensive Gedankenaustausch mit TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Fachgebieten und Erdteilen war eine wunderbare Erfahrung, welche ich jederzeit wiederholen würde."
Initiativgruppe Alpbach Universität Linz www.alpbach-ooe.org

Die Initiativgruppe Alpbach Universität Linz besteht aus Studierenden und jungen AbsolventInnen, welche selbst am Europäischen Forum teilgenommen haben.
Wir engagieren uns um DIR ebenfalls die Teilnahme am Forum zu ermöglichen, sodass du mit Persönlichkeiten aus ganz Europa die europäische Integration diskutieren und leben kannst. Das Stipendium deckt die Teilnahmegebühren sowie die Kosten der Unterkunft ab. Bei unserer Stipendienvergabe garantieren wir ein objektives Auswahlverfahren der Bewerber durch ein hochrangiges, unabhängiges Auswahlkomitee.

www.alpach-ooe.org

Stipendium

Um diesen Sommer am Europäischen Forum Alpbach zum **Thema „Vertrauen"** teilzunehmen, kannst du dich bis zum **17. April 2009** mit Motviationsschreiben (Bezugnahme auf das diesjährige Generalthema) und Lebenslauf mit Foto an *bewerbung@alpbach-ooe.org* bewerben.

ÖH Beratungszentrum an der JKU

Hier werden Sie geholfen

In der früheren Halle A gibt es seit Wintersemester 08/09 ein Beratungszentrum. Neben dem Studienberatungsreferat findest du dort auch den KUSSS-Support und das Studieninfo- und -beratungsservice.

Seit Wintersemester 08/09 befindet sich das Studienberatungsreferat nicht mehr neben dem ÖH Shop sondern direkt in der Halle A. Durch diese wichtige Veränderung ist die Anzahl der Beratungen sehr gestiegen. Weiters findest du direkt daneben die Büros der StVen, wodurch du dir Weg und Zeit sparen kannst.

Da die Anzahl der berufstätigen Studierenden stetig steigt, bietet das Studienberatungsreferat auch eine Abend-Sprechstunde alle 2 Wochen am Mittwoch von 17-18 Uhr an. Wie zuvor erwähnt findest du neben dem Studienberatungsreferat auch den KUSSS-Support und das Studieninfo- und -beratungsservice der JKU dort. Diese beiden Serviceeinrichtungen sollen dir bei allgemeinen Fragen rund um die Organisation deines Studiums oder bezüglich Anrechnungsmöglichkeiten unterstützen.

Im Beratungszentrum findest du auch wichtige Broschüren zu deinen Studienrichtungen, allgemeine Infos über Studieren an der JKU und die KUSSS-Broschüre.

Also schau vorbei und hol dir die wichtigsten Infos zu Studienbeginn bzw. während des Studiums gleich aus erster Hand. Oder schau einfach mal auf die Homepage *www.studienberatung.oeh.jku.at*

Michael David & Julia Sageder
Generalsekretariat

○ ○ ○

Öffnungszeiten:

Mo - Do:
9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00
Fr: 9:00 - 13:00
oder nach Vereinbarung

julia.sageder@oeh.jku.at
michael.david@oeh.jku.at

ÖH-Shop Service in den Osterferien

Online-Bestellung
Du benötigst Lernunterlagen und da fällt dir plötzlich ein, dass bereits Osterferien sind? Kein Problem, dein ÖH-Shop steht dir natürlich auch in dieser Zeit gerne zur Verfügung.

Wie bekommst du also trotz Ferien deine Unterlagen?
Klick dich einfach rein auf *shop.oeh.jku.at* und bestelle deinen gewünschten Artikel aus dem Warenkorb, indem du dich zuerst mit Name, Adresse, Matrikelnummer etc. registrierst und dein persönliches Passwort wählst. Sobald die Bestellung bei uns eintrifft, wird sie umgehend von uns bearbeitet und dir gegen Entgelt zuzüglich Versandkosten direkt nach Hause zugeschickt.

Schwierigkeiten?
Bei Problemen im Zuge deiner online-Bestellung kannst du natürlich gerne mit uns per Email oder telefonisch Kontakt aufnehmen. Unsere Daten dazu findest du auf unserer Shop-Homepage. Weiters kannst du dich auf dieser Seite online unter „Aktuelles" über unsere neuesten Angebote bzw. unsere Öffnungszeiten auch während der Ferien bequem von daheim aus informieren.

Unser Medienkofferverleih
Für deinen Lernerfolg nach den Ferien soll mit unserem Medienkofferverleih gesorgt sein. Über die Osterferien kannst du dir zwei Wochen lang diverse, im Shop verfügbare, Koffer aus Bürgerlichem Recht, Rechtsgeschichte, Römischem Recht, Privatrecht 1 und Öffentlichem Recht 1 gegen eine Kaution von Euro 50 ausleihen und sie erst nach den Ferien wieder in Originalzustand zurückbringen.

Tina Hippesroiter & Julia Peter
ÖH Shop

○ ○ ○

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Lernen sowie eine schöne, erholsame Ferienzeit!!!

julia.peter@oeh.jku.at
tina.hippesroither@oeh.jku.at

Studieren in den Staaten

ein Auslandsjahr im Streifblick

Studying, Traveling, Partying. Beherzigt man diese drei Dinge, ist ein unvergessliches und bereicherndes Austauschstudium garantiert. 280 Tage USA neigen sich dem Ende zu – ein paar Eindrücke von meinem Austauschstudium an der Emory University, Atlanta, Georgia. Welcome abroad!Studying. Emory gilt als eine der ansehnlichsten Universitäten in den USA. Immer wieder erntet man Anerkennung wenn man antwortet, auf dieser Universität zu studieren.

Die Uni macht einen kleinen Stadtteil von Atlanta aus – die Existenz einer „Emory Police“ und eigenen Shuttle-Bussen – „Cliff“ sagt alles. Das Beurteilungssystem an der Business School ist sehr konkurrenzfördernd, da eine Grading Curve herangezogen wird. Das heißt die besten 15% bekommen ein A, die nächsten 15% ein B, usw. Es bedeutet folglich, dass man nicht absolut an der Zielerreichung sondern relativ an der Klasse gemessen wird. In weiterer Folge führt dies bei vielen Studenten zum „Extremlernen“.

Eine, für mich schockierende, Konsequenz ist dass eine hohe Anzahl von Studenten zu „Behelfen“ greift. Im Rahmen einer LVA haben wir mittels einer Umfrage die schockierende Feststellung gemacht, das ca. 75% aller Studenten zumindest einmal das Medikament Adderall eingenommen haben, um sich auf eine Leistungsüberprüfung vorzubereiten. Dieses rezeptpflichtige Medikament wird normalerweise zur Behandlung von ADHS verwendet und bewirkt mehrere Stunden extreme Konzentrationsfähigkeit und Schlaflosigkeit. Rezepte werden gefälscht oder das Medikament wird zu hohen Preisen über Rezept-Besitzer bezogen. Nebenwirkungen führen bis zum Tod – in Kanada ist das Medikament nicht mehr erwerbbar.Der Unterricht ist nur äußerst selten langweilig. Der Lehrstoff wird von den LVA-Leitern präzise vorbereitet und anschaulich vermittelt. Es gibt kein tratschen. Wer im Unterricht sitzt ist leise und arbeitet mit. Die LVA-Leiter werden am Ende des Semesters von den Studenten beurteilt. Eine schlechte Beurteilung führt zur Entlassung des Professors.

Traveling. Zum Kennenlernen von Land und Leute. Äußerst wichtig!

Savannah. Ein kleines altes Städtchen Nahe des Atlantische Ozeans, erste Kolonialstadt und somit älteste Stadt in Georgia. Wichtiger Hafen im Bürgerkrieg, gewachsen durch die Baumwollindustrie und auch bekannt als die erste geplante amerikanische Stadt.

Chicago. Chicago ist eine der faszinierendsten Städte, die ich je besucht habe, was nicht zuletzt daran liegt, dass die Stadt am Lake Michigan, ein See mit einer Größe von zwei Drittel Österreichs, liegt. Obwohl Chicago eine riesige Metropole ist, gibt es viel Grün und ich konnte sehr viel Gemütlichkeit in dem ganzen Treiben verspüren. In Chicago stehen zwei der Welt höchsten Gebäude. Generell ist die Skyline von beeindruckenden Wolkenkratzern geprägt, die auf einer Seite der Stadt prompt endet – am Lake Michigan. An dessen Ufer trifft man auf viele Spaziergänger und Radfahrer. Auf Grund seiner Größe hat man das Gefühl vor einem Meer zu stehen – andere Ufer sind nicht in Sicht. Für viele Amerikaner ist Chicago „das saubere New York“.

Montréal, Toronto und die Niagarafälle – mein Herbstferien-Trip. Montréal ist eine sehr europäische Stadt – kleine Boutiquen und Cafés prägen das Stadtbild. Gute Französisch-Kenntnisse helfen – der Erwerb eines Métrotickets und auch das Lesen der Speisekarte wird dadurch wesentlich erleichtert. Toronto hingegen ist eine sehr amerikanische Stadt – Leute aus aller Welt, Architektur und eine unbeschreiblich große Chinatown erinnern daran. Für die Niagarafälle haben wir uns einen ganzen Tag Zeit genommen. Die gigantischen Wassermassen beeindrucken. Hinsetzen und zusehen.

Washington D.C. Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika. Will man amerikanische Ideologie verstehen dann sollte man sich ein paar Tage Zeit nehmen und die unzähligen Denkmäler und Mahnmäler, die hier amerikanische Geschichte und Weltgeschehnisse dokumentieren, für sich entdecken. Und all die anderen Leute beobachten, die zu Diesen pilgern, Blumen niederlegen und Kerzen anzünden.

Philadelphia. Die erste Hauptstadt der dazumal 13 Vereinigten Staaten. Ort der Erklärung der Unabhängigkeit. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind die Liberty Bell und die Independence Hall. Das Rathaus und die daneben gelegene Großmeisterloge der Freimaurer Pennsylvanias sind eindrucksvolle Gebäude. Zum Essen gibt's Philly Cheesesteak. Wer jetzt gedacht hat dass ihn ein saftiges Steak mit Käse überbacken erwartet wird enttäuscht sein wenn man ihm ein Sandwich mit Käse und zerhacktem Steakfleisch serviert.

New York City. Eine Stadt, die sehr wahrscheinlich die ganze Welt repräsentiert. Eine Stadt mit fast so vielen Einwohnern wie Österreich. Faszinierend, wie sich trotzdem alles regelt. Broadway bis Empire State Building – einfach mitmachen!

Cape Canaveral. Ein Besuch im Kennedy Space Center lässt fast jeden Menschen an der Faszination der Raumfahrt teilhaben. Sollte man nach einem Start einer Rakete planen, aber damit rechnen, dass er verschoben wird. Cocoa Beach ist gleich daneben!Partying. Einseitige Bedeutung im deutschen Sprachgebrauch – im amerikanischen auch für die Familienfeier verwendet:

Thanksgiving. Wahrscheinlich der wichtigste amerikanische Feiertag. Sämtliche Familienmitglieder reisen zum Truthahn-Essen an. Wie Weihnachten – nur ohne Geschenke.
Christmas. Weihnachten habe ich bei einer Familie in Harrisburg, Pennsylvania verbracht. Ein unvergessliches Erlebnis! Gutes Essen, viele Geschenke und viel gemeinsame Zeit – bei Spielen, vor dem Fernseher bei Football und wiederum beim Essen. Ich habe drei Wochen bilderbuchhafte amerikanische Gastfreundschaft genossen.

Studenten-Partys. Gemeinsames kochen, Wein-, Bier- und Was-Auch-Immer-Trinken. Hauspartys, Clubs, Fraternity-Partys und das dienstägliche pilgern in die Highlands, die Bar-Meile. Jedenfalls sollte man mit Beerpong und Flipcup vertraut sein – diese Trinkspiele sind tiefer Bestandteil amerikanischer College-Kultur!

Nun zurück nach Atlanta, wo ich mich eigentlich aufhalte. Die Stadt besteht aus zwei Kernen – Midtown und Downtown. Durch das rasante Wachstum der Stadt in den letzten 20 Jahren hat vieles nicht mithalten können. Es gibt kein eigentliches Zentrum und auch der öffentliche Verkehr ist für eine Stadt wie dieser deutlich unterentwickelt. Einige Leute bezeichnen Atlanta als „New York des Südens". Dies trifft zu wenn man Atlanta als Geschäfts-Metropole sieht. Andere Leute wiederum sind kaum für Atlanta zu begeistern und sind der Meinung, dass die Stadt keine „Seele" hat. Dies trifft zu, wenn man hier auf der Suche nach einem historischen Stadtkern ist. Der meines Erachtens wichtigste Aspekt eines Austausch-Studiums ist es zu lernen die Welt ohne Österreicher-Brille zu betrachten. Wenn uns das gelingt, haben wir einen großen Beitrag geleistet. Wir werden anders entscheiden und handeln!

Daniel Kaar
danielkaar.com

Atlanta Facts

Gründung: 1847
Bundesstaat: Georgia
Zeitzone: Eastern Standard Time (UTC–5), 03:58
Einwohner: 5.278.904
Metropolregion: 519.145
Bevölkerungsdichte: 1.521,5 E/km²
Fläche: 343 km²
davon 341,2 km² Land
Bürgermeister: Shirley Franklin

Tell me why I don't like Mondays oder Bowling for Columbine

So ziemlich jede/r LeserIn wird bei diesem Titel sofort verstehen, worum es in der diesmaligen Ausgabe von „Abseits des Campus" geht – Richtig, auch an uns ist der Amoklauf in Winnenden, Deutschland, vor ca. 3 Wochen nicht spurlos vorüber gegangen.

Öffnet man heute eine Zeitung findet man meist zumindest einen Artikel über ein „Familiendrama", einen „Amoklauf" oder ein „Attentat". Vor allem Kinder und Jugendliche greifen immer öfters zu Fäusten oder Waffen, da sie sich verbal nicht mehr verteidigen können. Jüngst erst wieder in Winnenden, einer Kleinstadt mit ca. 1000 EinwohnerInnen, 20 km nordöstlich von Stuttgart.

Fragen, die wohl nie beantwortet werden, werden jetzt gestellt. Organisationen rufen nach der Abschaffung von Spielen wie WOW (World of Warcraft) oder Counter Strike. Und zwischen absoluter Verzweiflung und Ratlosigkeit findet man immer wieder die Angst eines erneuten Amoklaufs durch Trittbrettfahrer.

Auch jetzt wird Tim K. wohl nicht so verstanden werden, wie er sich es immer gewünscht hat. Denn jetzt ist er ein Amokläufer und Selbstmörder, der 14 Menschen mit sich in den Tod riss.

Für alle, die bei dem Titel dieses Artikels nur Bahnhof verstehen:

„I *Tell me why I don't like Mondays*" ist ein Song von Bob Geldof, der sich mit dem Amoklauf eines Mädchens in San Diego 1979 beschäftigt.

„Bowling for Columbine" ist ein Dokumentarfilm von Michael Moore, der sich mit dem Amoklauf von 1999 in Littleton an der Columbine High School beschäftigt.

courier@oeh.jku.at

Vom Kinderballett zu den Pussycat Dolls

Vor kurzem erschien die neue Single der Pussycat Dolls „Jai Ho". Das Original stammt von A.R. Rahman und ist der Titelsong des oskargekrönten Films „Slumdog Millionaire". Markus Eggensperger, ein Student der JKU, tanzt in diesem Video mit...

Mit 7 Jahren besuchte Markus das erste Mal das Kinderballett – scheint vielleicht ein wenig ungewöhnlich für einen Jungen in diesem Alter, nicht? Für ein Kind, das Neues ausprobieren will und sport- und bewegungsbegeistert ist, keineswegs. Ein Jahr studierte er auch klassischen Tanz im damaligen Brucknerkonservatorium, brach dies jedoch ab und widmete sich dem Hip Hop auf Hobbyebene.

Titelgeilheit in Österreich

Markus studiert momentan WiWi an der JKU, wobei seine Leidenschaft dem Tanzen gilt und er sein Hobby zum Beruf gemacht hat. Jedoch gilt auch in diesem künstlerischen Bereich, wie auch in anderen Branchen, dass man in Österreich nur dann erfolgreich sein kann, wenn man einen akademischen Grad vorweisen kann. Es zählen weder Erfahrung noch Können, lediglich das kleine Kürzel vor dem eigenen Namen ermöglicht es, in Agenturen bzw. im Management zu arbeiten.

Pussycat Dolls

Im Februar tat sich für ihn eine einmalige Chance auf, als ihm eine Freundin vom Casting für das neue Pussycat Dolls Video berichtete. Da solche Castings nicht öffentlich, sondern hauptsächlich intern in bestimmten Agenturen ausgeschrieben sind, muss man irgendwen aus diesem Bereich kennen, um überhaupt daran teilnehmen zu können. Dieses Casting dauerte zwei Tage, in denen die TänzerInnen die Jury von ihrem Können überzeugen mussten und das tat Markus mit Erfolg.

Simple Choreographie – Perfektionismu

Der Videodreh fand im Wiener Straßenbahnmuseum statt. Und da es beim Dreh Ende Februar war, mussten die TänzerInnen in eisiger Kälte arbeiten – 22 Stunden lang. Was an diesem Video auffällt ist die Choreographie – weil sie so simpel aussieht. Warum werden für so eine leichte Choreographie ProfitänzerInnen benötigt? Laien könnten diese sicherlich in ein paar Tagen erlernen. Der Unterschied ist der, dass sich Laien diese Bewegungen hart erarbeiten müssen, damit sie einigermaßen flüssig aussehen. ProfitänzerInnen tanzen normalerweise jedoch viel schwierigere Choreographien, wodurch sie die Bewegungen sehr schnell verinnerlichen. Es geht dabei um die Bewegungsqualität, darum, dass Tanzen leicht aussieht und die TänzerInnen im Video nicht angestrengt aussehen. Das Bewusstsein der Bewegungen muss vorhanden sein.

Projekte

Vor vier Jahren wurde „Dancewokshop" gegründet, ein Projekt, das sich an Personen richtet, die Interesse am Tanzen haben und sich darin weiterentwickeln wollen. Im Rahmen des Danceworkshops finden gerade zwei Projekte statt:

- **Show your Skillz**

Show your Skillz ist eine Castingshow, die TänzerInnen für die erste Linzer Hip Hop Crew sucht. Alle, die gerne beim Tanzen zusehen, selbst jedoch nicht ganz so talentiert sind, können am 17. April im Cembrankeller beim Finale der besten TänzerInnen (und der anschließenden Party) live dabei sein.

- **Materseriez**

„Danceworkshop" bietet im Rahmen der Masterseriez die Möglichkeit, mit den besten Hip Hop TänzerInnen, TrainerInnen und ChoreogaphInnen Europas zu trainieren. Verschiedenste Persönlichkeiten kommen nach Linz und geben ihr Können weiter. Nähere Infos findest du unter: *www.danceworkshop.at*

USI

Auch auf der Uni besteht die Möglichkeit zu tanzen, egal ob Funky Jazz, Hip Hop oder Breakdance – und egal wie talentiert man ist.

Kurse am USI

Malin Stenhang:
Di 19:30-20:50 Funky Jazz
Do 19:30-20:50 Clip Dance

Markus Eggensperger:
Mi 17:20-18:30 Dance Aerobic
Mi 18:35-19:55 Streetdance/HipHop
Do 17:30-18:50 Breakdance

Anmeldung am USI

courier@oeh.jku.at

After (H)our Discovery + Tag des offenen Studios

Schatzsuche Modern ist mittlerweile als Jobsuche bekannt und da ja der ganze Tag der Discovery Messe gewidmet ist haben wir uns gedacht, wir entdecken danach gemeinsam das LUI!

Workshops und Messestände – so sieht die Discoverymesse aus, aber das wichtigste dabei ist, dass diesmal auch das CampusRadio Linz vertreten ist.

Und zwar mit einem Stand. Bei uns erfährst du, wie es ist eine eigene Sendung zu moderieren. Du kannst hautnah dabei sein, wie Sendungen entstehen und auch selbst mitwirken und hören, wie du dich als ModeratorIn anhören würdest.

Du erlebst unsere ModeratorInnen live und in Farbe, kannst dir Musik wünschen und bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre mit unseren Mitarbeitern quatschen.

!Also sei dabei, kreiere deine eigene Sendung und entspanne danach mit einem Bier im LUI!

Seid außerdem auf weitere kleine Überraschungen gespannt!

Das Kultur Team
kultur@oeh.jku.at

Tag des offenen Studios

Beginn: 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Special:
Kaffee und Kuchen
!Moderiere deine eigene Sendung!
Radio.oeh.jku.at

After (H)our Discovery

Beginn: 20 Uhr
Special: Partymusik bis zum abwinken Sei Entdecker, komm ins LUI! Kein Eintritt unter 18 Jahren

Der Sommer kann beginnen – wir eröffnen ihn!!!

Gehört ihr auch zu jenen Studis, die bei den derzeitigen Wetter-Kapriolen fast in Depressionen verfallen? Falls ja, euch kann geholfen werden: Das LUI eröffnet am Donnerstag den Sommer (das Wetter hat ab dann gefälligst auf uns zu hören) mit einer „Springbreak-Party". Knappe Kleidung und sommerliche Stimmung sind erwünscht und eigentlich auch vorgeschrieben ;-). Aber nicht nur am Donnerstag geht's dieses Mal rund im LUI, auch die restliche Woche kann euch so einiges bieten.

Die letzte Woche verlief ausnahmsweise mal ziemlich ruhig im LUI, darum wollen wir uns an dieser Stelle gar nicht mehr damit beschäftigen, diese Woche hat schließlich genug zu bieten. Bereits am Dienstag gibt's die Fortsetzung der beliebten REFI-Stammtisch-Reihe. Es wird sich nach dem ÖsterreicherInnen-Stammtisch also wieder eine Region dieses Planeten die Aufgabe stellen euch die Musik und die kulinarischen Schmankerl näher zu bringen. Also, unbedingt vorbeischauen, gratis Essen und 100%ige Spaßgarantie.

Am Mittwoch bieten wir euch dann den „Aufbruch in eine neue Ära". Hört sich großartig an, ist aber nur das erste Spiel der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft unter dem neuen Trainer, die PatriotInnen unter euch sollten sich das nicht entgehen lassen, wer weiß, vielleicht biegen wir die Rumänen. Und wenn nicht, wird's sicher auch so lustig.

Let the summer begin...
Am Donnerstag dann das Highlight dieser Woche. Parallel zum US-amerikanischen Trinkgelage in Mexiko werden wir euch das Feeling des Sommers ins LUI bringen, mit Wet-T-Shirt-Contest, sommerlichen Drinks und Party-Musik. Wir freuen uns schon darauf, so viele Gäste als möglich in Badesachen und Flip-Flops zu begrüßen, schließlich ist ja dann Sommer. Die Belegschaft des LUI wird sich sicher „stylen". Also, lasst uns das LUI zum Strand machen und eine der großartigsten Partys dieses Semesters starten. Hoffentlich sehen wir uns diese Woche mal, Euer

LUI-Team
lui@oeh.jku.at

:sinnlos

Dr. House

Seifenoperstar: "Also was ist jetzt?"
House: "Wie ich schon erwartet habe, Sie haben signifikante Ausfälle im rechten oberen Quadranten."
Seifenoperstar: "Ist das ihr Ernst?"
House: "Nein, war 'n Scherz. Zwei Männer gehen in eine Bar, einer hat signifikante Ausfälle im rechten oberen Gesichtsquadranten und der andere sagt, du brauchst ein MRT damit man weiß, wo sich der Tumor befindet."
Foreman: "Die Anzeige sagt, alles okay."
House: "Nein, sagt sie nicht."
Foreman: "Doch, sagt sie."
Seifenoperstar: "Sie haben mich vorgeführt?"
House: "Ich habe Sie entführt, wer sowas macht, lügt auch."

10 wissenswerte Fakten in 1 Minute

1. Nach Genesis 1:20-22 kam das Huhn vor dem Ei.

2. Die letzten Kriegshandlungen auf Schweizer Boden fanden 1847 statt, sie dauerten 27 Tage.

3. Ein Bowling Pin muss sich um 7,5 Grad neigen, um umzufallen.

4. Ein Drittel aller AmerikanerInnen spülen, während sie noch auf der Toilette sitzen.

5. Weltweit werden pro Sekunde zirka 2.700 Fotos geschossen.

6. Regentropfen fallen durchschnittlich mit 22 Stundenkilometern vom Himmel.

7. Austern können ihr Geschlecht sechs bis sieben Mal im Leben wechseln.

8. Ein Golfball hat 336 Vertiefungen, so genannte "Dimples".

9. Das Durchschnittsalter einer/s ZDF-Zuschauerin/s beträgt 58 Jahre.

10. Der Zigarettenanzünder wurde vor dem Streichholz erfunden.

Sudoku - Ecke

Schwierigkeitsstufe Schwer

		1			9			5
6				5				
					8	2		
	3			9			7	
	5			6			9	
	8			1			4	
		7	4					
				8				3
9			2			8		

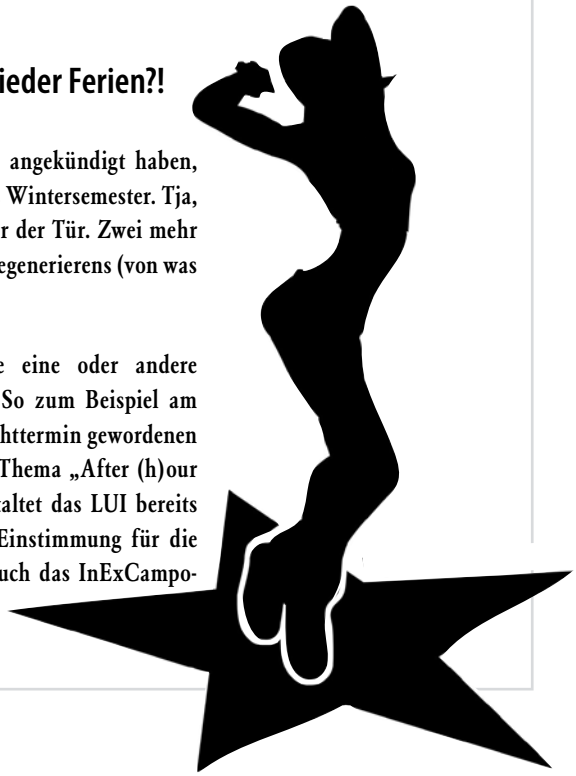
Schwierigkeitsstufe Knifflig

	2			5		7		
		6						9
		1	7					3
	8			9			1	
			4	6	3			
	7			8			2	
4					8	5		
9						6		
		5		7			3	

:in campo

Julia Sageder
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
julia.sageder@oeh.jku.at

Springbreak?! – Wie jetzt, schon wieder Ferien?!



Wie wir euch schon zum Ende des letzten Semesters angekündigt haben, vergeht das Sommersemester noch viel schneller als das Wintersemester. Tja, und als Beweismittel stehen schon die ersten Ferien vor der Tür. Zwei mehr oder weniger lange Wochen der Entspannung und des Regenerierens (von was auch immer – Prüfungen, Party, etc.).

Aber zuvor findet diese Woche am Campus die eine oder andere Veranstaltung statt, die ihr nicht versäumen solltet. So zum Beispiel am Mittwoch die Discoverymesse mit der bereits zum Pflichttermin gewordenen Abschlussveranstaltung im LUI – diesmal unter dem Thema „After (h)our Discovery". Und als Ersatz für das Mensafest veranstaltet das LUI bereits einen Tag später die legendäre Sprinbreakparty, als Einstimmung für die bevorstehenden Ferien. In diesem Sinne wünschen euch das InExCampo-Team erholsame und frühlingshafte Osterferien.
Den nächsten Courier gibt's übrigens ab 20. April.

Filbeschreibung: The Bubble – Prädikat: besonders sehenswert

Drei junge Israelis über 20 teilen sich ein Zimmer. Da ist Lulu, die in einer Parfumboutique arbeitet und von ihrem neuesten One-Night-Stand der Tür verwiesen wird - dabei könnte gerade er der Richtige für sie sein. Sie wohnt zusammen mit den beiden Schwulen Yali und Noam . Als Reservist an einem Checkpoint in West Bank begegnet Noam dem Palästinenser Ashraf , in den er sich verliebt, als sie sich später in Tel Aviv wiedertreffen. Yali verschafft Ashraf einen Job in seinem Cafe.

Über moralische und politische Grenzen hinweg entzünden sich die Liebesbeziehungen der israelischen Jugend, die Eytan Fox mit Blick für die Queer Culture seines Landes einfängt, wo das Leben zwischen Militärdienst und Selbstmordanschlägen stattfindet.

Veranstaltungen : KW 14

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
LUI & Kultur Stammtisch @LUI **Of Numbers and Flowers – The Truth about Truth** @ KHG-Galerie – Beginn: 19:30	**REFI-Stammtisch @LUI** **KHG-Selbstverteidigungskurs** Beginn: 18:00 **Fahrrad FIT!** @Campus bei Schönwetter am BIB-Platz, bei Schlechtwetter im KepWalk **9:30-14:00**	**Karaoke in der KHG-Heimbar** immer Mittwochs ab 22 Uhr **Discoverymesse @KEP** **After (h)our Discovery @LUI**	**Filmabend LesBiSchwul-Trans-Referat** *"The Bubble"* Beginn 20 Uhr, HS 3 **Springbreak Party @LUI** Beginn: 21:00	**LIVE im Lui**

in:campo

Studay*

Theater Phönix

Wiener Str. 25

Ermäßigter Eintritt Euro 7,- (statt Euro 10)

www.studay.at

Bank Austria Gewinnspiel

Gewinne diese Woche **2 Karten** für **BlöZinger – B*Zug**

im Kulturzentrum Hof!!!

Schreib einfach an courier@oeh.jku.at

gesponsort von der Bank Austria

:ex campo

Reinhard Haider
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
reinhard.haider@oeh.jku.at

MOVIEMENTO

ZEITKULTUR AM HAFEN POSTHOF

HOF KULTURZENTRUM

Gran Torino

US 2008, 115 min, Englisch OmU
Regie: Clint Eastwood

Packendes Drama von Clint Eastwood über einen greisen Koreakrieg-Veteranen, der nicht mehr länger mit ansehen will, wie seine Nachbarschaft vor die Hunde geht.

UniMovie der Woche

Josef Hader – „Hader muss weg“

Mo, 30.03.2009, 20:00, Kabarett

Hader muss also weg. Heißt das jetzt, er ist jemand, der weg gehört? Also quasi: Unwertes Leben? Oder muss er nur kurz weg und kommt eh gleich wieder? Oder muss er weg aus seinem neuen Programm …

Ermässigung für StudentInnen von Euro 2.-

12.3., 13.3., Uhrzeit: Moviemento

BlöZinger – B*Zug

Fr, 03.04.2009, 20:00, Kabarett
Regie: Günther Lainer

Erinnern Sie sich noch an ihre erste Zugfahrt? Nein! Wir auch nicht, aber an unsere letzte.Sie verstehen nur Bahnhof? Dann steigen sie ein, hier sind sie richtig. BlöZinger fahren Bahn.

Eintritt für Studierende 5 Euro

Veranstaltungen : KW 14

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Moviemento, “Der Knochenmann” **Beginn 20:45**	**Posthof** The Subways, *„ALL OR NOTHING”*, Rock **Beginn: 20:00**	**Theater Phönix,** Ewald Palmetshofer *„wohnen. unter glas“* **Beginn: 19:30**	**Cembran Keller,** *„Speed Dating“*, **Beginn: 20:00** **Kulturzentrum Hof** *Lydia's Gemstone, Konzert,* **Beginn:** *21:00*	**Lentos Kunstmuseum** *Best of Austria –* Eine Kunstsammlung, Ausstellung, **von 10:00 – 18:00**	**Wissensturm, Biennale Cuvée,** Weltauswahl der Gegenwartskunst, **von 08:00 – 18:00**

ex:campo →

Jobangebote für Auslandspraktika

Event and promotional marketing enterprise in Las Palmas offers placements in the field Marketing and Administration

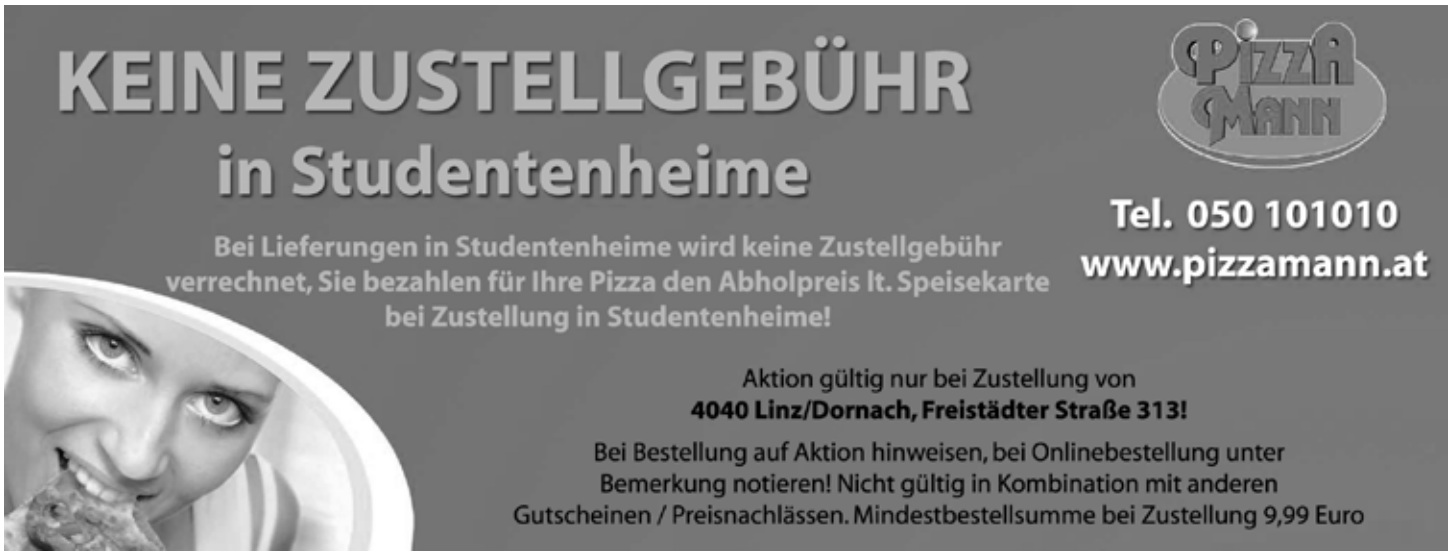
Servipublic Canarias S.L is an enterprise offering promotional marketing & event services. On grounds of their long standing experience of more than 12 years, they are in the position to guarantee an organizational work in order to cover the demand for external services.

Start: flexible **Duration:** at least 6 months **Salary:** none **Application language:** Spanish

Job description Marketing Placement:

planning of local, national or international marketing/advertising campaigns and events implementation: media, promotion material, human resources (selection of employees, briefing, formation of a work team), public relations processing of the campaign: analysis of the results in form of qualitative and quantitative reports

Kontakt:
Rita Krenn / CATT Innovation Management GmbH
Tel: +43 (0)732 5422
Mail: application@catt.at



Raab Mensa

Montag

#1 Bärlauchrahmsuppe, Schweinekotelette mit Babykarotten
#2 Suppe, Hascheeknödel mit Saft, Sauerkraut und Getränk

Dienstag

#1 Frittatensuppe, Wiener Schnitzel, Reis und Kartoffeln
#2 Frittatensuppe, Spaghetti mit Lachssauce oder Tomatensauce

Mittwoch

#1 Geflügelcremesuppe, Esterhazy-Rostbraten mit Kroketten
#2 Geflügelcremesuppe, Gemüselaibchen mit Kräuterdip

Donnerstag

#1 Fisolensuppe, Brathuhn mit Gemüse und Pommes Frites
#2 Fisolensuppe, Kartoffelgulasch mit Gebäck

Freitag

#1 Nudelsuppe, Reisfleisch von der Pute, kleiner Salat und Dessert
#2 Nudelsuppe, gebackene Mäuse mit Apfelmus und Dessert

Allgemeine Infos

Menü #1 (inkl. Getränk) je € 5,40 / Fr.5,20
Menü #2 (inkl. Getränk) je € 4,70 / Fr.4,20
Alle Menüs wahlweise mit Salat und Dessert

MENSA MARKT

Die kulinarische Fakultät

Montag

#1 Gemüsecremesuppe, Penne tricolore mit mediterranem Gemüse
#2 Suppe, Hühnerfilet mit Knoblauch-Oberssauce dazu Erbsenreis

Dienstag

#1 Kaspreßknödelsuppe, Erdäpfelgulasch mit Frankfurter
#2 Suppe, Schweinskotelette mit Chili-Bohnen und Ofenerdäpfeln

Mittwoch

#1 Minestrone, Spinatpalatschinken mit Käse überb. dazu Gemüse
#2 Suppe, Fasch. Braten mit Erdäpfelpüree mit Champignonsauce

Donnerstag

#1 Grießnockerlsuppe, Schinkenhörnchen vom Honigschinken
#2 Suppe, Zwiebelrindsschnitzel mit Kroketten und Salat

Freitag

#1 Gemüsesuppe, geba. Fischlaibchen mit Erdäpfelsalat
#2 Suppe, Putenbrust mit Gemüse, Basmatireis und Salat

Allgemeine Infos

Menü #1 (inkl. Getränk) je € 3,15 / 4,30
Menü #2 (inkl. Getränk) je € 4,45 / 5,10

KHG Mensa

Montag

#1 Erdäpfel-Zwiebelsuppe, Schwammerlsauce mit Semmelknödel
#2 Erdäpfel-Zwiebelsuppe, Boeuf Stroganoff mit Nudeln und Salat

Dienstag

#1 Panadelsuppe, Himbeer-Topfenlasagne mit Vanillesauce
#2 Suppe, Hühnergeschnetzeltes mit Champignons, Reis und Salat

Mittwoch

#1 Backerbsensuppe, Spinat-Nudelauflauf mit Salat
#2 Suppe, Schweinsbraten mit Semmelknödel und warmen Krautsalat

Donnerstag

#1 Haferflockensuppe, Käsenockerl mit Salat
#2 Haferflockensuppe, überb. Putenrahmschnitzel mit Curryreis

Freitag

#1 Gemüsecremesuppe, Bunte Nudeln mit Zucchini-Paprikasauce
#2 Gemüsecremesuppe, Cordon-Bleu mit Risi-Pisi und Salat

Allgemeine Infos

Menü #1 (inkl. Getränk) je € 3,25 / 4,40
Menü #2 (inkl. Getränk) je € 3,95 / 5,10
auch kleine (halbe) Portionen erhältlich

Nudel-Gemüse-Käse-Auflauf

Zutaten für 4 Personen:
300g Nudeln (z.B. Orecchiette Tricolore); 1/2 Zucchini (gewürfelt); 1/2 gelbe Paprika (gewürfelt); 1/2 rote Paprika (gewürfelt); 1/2 Schale Champignons (geviertelt); 1 kl. Dose (ca. 100g) Mais; 1 Pkg. Käse (gerieben); 1 Mozarella (gewürfelt); 1/2 Flasche Cremefine; 2 Eier

Zubereitung:
Nudeln bissfest kochen - Gemüse wie gefordert schneiden - Cremefine mit Eiern verrühren - In der Auflaufform die Nudeln, das Gemüse, den Mozarella und die Hälfte des geriebenen Käse vermengen - Die Cremefinemischung drüberleeren und erneut vermischen (dadurch sollte auch die Auflaufform beschichtet werden, das spart Butter und Kalorien) - Den Auflauf mit dem restl. geriebenen Käse bestreuen - Ab in den bei 180° Heißluft vorgeheizten Ofen bis der Käse braun wird.

www.studentenrezepte.com

Schwierigkeitsgrad ★★☆

Umag/Croatia
21st - 24th May 09 &
29th/30th May - 1st June 09
Spring break
EUROPE
DAS ORIGINAL
SPRING BREAK EUROPE
21.-24. MAI/CHRISTI HIMMELFAHRT &
29./30. MAI - 1. JUNI/PFINGSTEN
DJ´s & LIVE ACTS / KNACKARSCH-COMP. & WET-T-SHIRT/ ZIMMERPARTY &
BEACHPARTY / NEU: BLIND DATE ZIMMER / EXKLUSIVES BEACH & PARTYRESORT
AB 79.- EURO
SPLASHLINE
Reisen von 18 bis 30
INFO & BUCHUNG
www.springbreakeurope.at